



freie Termine...

2

	Diözesanzentrum Rüthen		Rochus-Spiecker-Haus	Haus See Hause	Forsthaus Eggerode	
	großer Trakt	kleiner Trakt			Forsthaus	Bungalow
Mai 06						
01. - 05.05.						
05. - 07.05. WE						
08. - 12.05.						
12. - 14.05. WE						
15. - 19.05.						
19. - 21.05. WE						
22. - 26.05.						
26. - 28.05. WE						
29.05. - 02.06						
Jun 06						
02. - 04.06. WE						
05. - 09.06.						
09. - 11.06. WE						
12. - 16.06.						
16. - 18.06. WE						
19. - 23.06.						
23. - 25.06. WE						
26. - 30.06.						
Jul 06						
30.06. - 02.07. WE						
03. - 07.07.						
07. - 09.07. WE						
10. - 14.07.						
14. - 16.07. WE						
17. - 21.07.						
21. - 23.07. WE						
24. - 28.07.						
28. - 30.07. WE						
Aug 06						
31.07. - 04.08.						
04. - 06.08. WE						
07. - 11.08.						
11. - 13.08. WE						
14. - 18.08.						
18. - 20.08. WE						
21. - 25.08.						
25. - 27.08. WE						
28.08. - 01.09.						
Sep 06						
01. - 03.09. WE						
04. - 08.09.						
08. - 10.09. WE						
11. - 15.09.						
15. - 17.09. WE						
18. - 22.09.						
22. - 24.09. WE						
25. - 29.09.						
29.09. - 01.10. WE						
Okt 06						
02. - 06.10.						
06. - 08.10. WE						
09. - 13.10.						
13. - 15.10. WE						
16. - 20.10.						
20. - 22.10. WE						
23. - 27.10.						
27. - 29.10. WE						

	teilweise belegt
	Zeitraum belegt
	Zeitraum frei !



Inhalt



Schwerpunktthema

Freie Termine in Rüthen, Stockum, Eggerode und Bielefeld-Brackwede	2
Einstieg / Psssst	4
Die Diözese – das unbekannte Wesen	
Vorstand	5
Der Diözesanarbeitskreis Wölflingsstufe	6
Der Diözesanarbeitskreis Juffistufe	7
Der Diözesanarbeitskreis Pfadfinderstufe	8
Der Diözesanarbeitskreis Roverstufe	9
Der Diözesanarbeitskreis Internationales	10
Der Diözesanarbeitskreis Entwicklungsfragen	11
Der Diözesanarbeitskreis Behindertenarbeit	12
Die Diözesanleitung	13
AK Modulausbildung / Das Diözesanarchiv	14
Schulbegleitende Sozialarbeit	15
Das Büro	16
Die Häuser	18
Tambuli - damit jeder weiß, was los ist	19

3



Aus dem Diözesanverband

Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen - jetzt!“	20
Ein Hoch auf das Jubelpaar / Einladung zur 62. DV	21
Stellenangebot	22
Training Sommerlager	23
Seehaus kann bezogen werden	24
Jahrestreffen der Freunde und Förderer	25
StaVoTag	26



Praxisseite

Aus Stufen und Facharbeitskreisen



Wölflinge

Abenteuer Nimm2	28
Abenteuer Wissenschaft und Vergnügen / BAK-DAK-Fun	29



Juffis Juffistufe

Passwort: *b*I*a*u in Westernohe	30
Zoom 2006 schon mal vormerken	31



Roverstufe

Rovercamp	32
-----------	----

DAKE FAK Entwicklungsfragen



FAK Internationales

jenseits IN afrika	33
Vorbereitungen für RISE / Begegnung in Krakau	34



Aus dem BDKJ

Den Blick schärfen	35
be fair – be friends – Freistoß für faire Bälle	37



Aus den Bezirken

Dortmund: Husener Pfadfinder in neuen Räumlichkeiten	38
Hochsauerland: Jeden Tag eine gute Tat	39
Paderborn: Bezirk Paderborn nicht erfroren, lebt noch!	39
Gemeinsam gegen Leukämie	40
Soest-Hamm: Großbaustelle Soest-Hamm	42



Fundgrube

Deutscher Katholikentag Saarbrücken 2006	43
IronScout 2006 / Priester werden? Warum nicht!	44
Fehler unterlaufen / Aus der neuen Ordnung...	45
Impressum	46



Einstieg

Zeitzeichen

4

Über 7000 Mitglieder in über 100 Stämmen gibt es in unserem Diözesanverband. Viele davon sind seit den Wölfingen dabei und leben die Idee des Pfadfinderseins. Mit den Gruppenstunden in den Stämmen fängt es an, dann kommt das erste Lager. Vielleicht nur ein Wochenende, aber die meisten sind das erste Mal ohne die Eltern von zu Hause weg. Es folgen viele weitere Gruppenstunden, Wochenenden und Sommerlager. Es gibt Stufenwechsel, wo man sich auf neue Leiter einstellen muss. Vielleicht ist der beste Freund oder die beste Freundin jünger und man muss sich schweren Herzens von ihnen trennen. Aber man lernt ja auch immer wieder

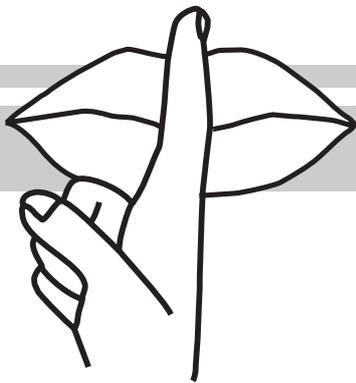
neue Leute kennen. Einige verlassen die Pfadfinder, weil sie keine Zeit mehr haben oder doch lieber zum Fußballtraining gehen. Dafür kommen auch immer wieder Neueinsteiger dazu.

Irgendwann ist der kleine Wölfling Rover und am Lagerfeuer erzählt man sich noch die Geschichten, wie er sich in seinem ersten Lager in den Ameisenhaufen gesetzt hat. Als Leiter wundert man sich, wie schnell die Zeit vergangen ist und ist vielleicht auch ein bisschen stolz darauf, dass er jetzt bald Leiter werden möchte. Und plötzlich sitzt er in der Leiterrunde und macht selber Gruppenarbeit. Viele Leiter bleiben in ihrem Stamm

und leiten ihre Gruppe weiter, solange es das Studium, die Arbeit oder die Familie zulässt. Manche hören irgendwann auf, um jüngeren Leitern Platz zu machen. Und einige davon engagieren sich auf anderen Ebenen: Im Bezirksarbeitskreis, in Vorbereitungsgruppen für Aktionen und Lager oder in einem Arbeitskreis oder Gremium auf Diözesanebene.

Und genau diese Wölflinge (oder Quereinsteiger, die gerne Wölfling gewesen wären) auf Diözesanebene wollen wir Euch in dieser Tambuli-Ausgabe vorstellen.

Viel Spaß,
Karsten John, Diözesanvorsitzender



Psssst.....!!!

Na gibt es denn so was? Wo sind sie hin die wirklich wichtigen und neuesten Infos aus der Diözese? Da konnten wir doch wirklich im letzten Tambuli keine spektakulären Freudenereignisse drucken. Dem muss abgeholfen werden!

Unsere inständige Bitte: Mailt uns doch alles was spannend und aufregend ist, natürlich ganz vertraulich an tambuli@dpsg-paderborn.de, damit es auch alle mitbekommen.

Aber mit einer wirklich phantastischen Neuigkeit können wir doch noch aufwarten:

Leoni Wiesmann hat am 30.12.05 das Licht der Welt erblickt. Ihr und ihren Eltern Andreas und Monique ein buntes und lustiges Leben zu dritt.

Also liebe Tambulileserinnen und Tambulileser:

Raus aus dem Winterschlaf, den Frühlingsgefühlen freien Lauf lassen und uns dann mitteilen, was wir alle schon immer wissen wollten.

Manuela Kallmeyer





Die Diözese – das unbekannte Wesen

Vorstand

Fast ein Jahr ist es jetzt her, dass wir drei in dieser Konstellation zusammenarbeiten. Wir drei, das sind die Diözesanvorsitzende Rebecca Köster, der Diözesanvorsitzende Karsten John und der Diözesankurat Lars Hofnagel.

In unserer Arbeit als Diözesanvorstand versuchen wir, den Überblick über unseren Verband nicht zu verlieren. Dazu treffen wir uns regelmäßig und telefonieren noch viel öfter miteinander.

Und wir haben natürlich den Rückhalt und die Unterstützung von vielen Menschen aus den unterschiedlichen Gremien und Bereichen, die uns dabei unterstützen. Ohne deren Hilfe würden wir so manches mal auf dem Schlauch stehen und viele wichtige Sa-

chen nicht realisieren können.

In unserem Vorstand treffen drei unterschiedliche Personen zusammen, jeder mit seinen eigenen Stärken und Schwächen, aber dadurch ergänzen wir uns in unserer Arbeit sehr gut.

Und nicht zuletzt dadurch, dass wir uns privat gut verstehen, macht uns die Arbeit auch viel Spaß.

Leider ist aber schon ein Ende in Sicht, da Rebecca unser Team im Mai verlassen wird. Rebecca wird uns im Vorstand auf jeden Fall fehlen, aber wir sind zuversichtlich, dass sich jemand findet, der dann gut in die Männerrunde passen wird!

Karsten John





Der Diözesanarbeitskreis Wölflingsstufe

Die Mannschaft der Wölflingsstufe im DV Paderborn ist aktuell mit 6 aktiven und einem pausierendem Spieler besetzt.

Andreas „Ben“ Schmitt behält als erfahrener Torwart das ganze Spiel im Blick und ist als Kapitän (Referent) der Stufe nicht nur in der DL, sondern auch auf Bundesebene ein gern gesehener Mitspieler. Berühmt ist er unter anderem durch das Einleiten blitzschneller Spielzüge (Wir könnten doch mal eben...).

Libero Anja Cramer setzt gekonnt ihre Mitspieler in Szene und ist für ihr unermüdliches Antreiben und ihre Übersicht in der Mannschaft unersetzbar. Sie liest das Spiel, wie Fachleute sagen, wodurch sie immer genau weiß, was zu tun ist. Nach dem Wechsel von Karsten John (zum FC Vorstand) stieß Benjamin Becker zum Kader. Innerhalb kürzester Zeit wurde er ein absoluter Stammspieler. Seine Technik (-kenntnisse), und eine unglaubliche Ausdauer machen ihn immer anspielbar.



Im Sturm wartet Ina Kramer darauf von ihren Mitspielern eingesetzt zu werden.

Leider hat Ina manchmal nur Luft (Arbeitszeit) für eine Halbzeit, aber das reicht oft schon um mit Sachverstand und vielen motivierenden Worten an ihre Mitspieler das Team zum Erfolg zu führen.

Tobias Falke ist einer der langsameren Spieler des Teams, hat er sich jedoch am Gegenspieler (Thema oder Idee) festgebissen, ist er schlecht abzuwimmeln und erjagt so häufig in letzter Sekunde das Leder. Oft sorgt Tobi auch für die Pausengetränke.

Carla Roß gehört auch schon lange in den Wölflings-Kader. Überragend an ihr ist das Gespür für den Mitspieler. Carla ist die Kreativabteilung, wobei sie sich für keinen Zweikampf zu schade ist. Leider im Moment nicht aktiv ist Karin Georgi, die ihre persönliche Nachwuchsmannschaft betreut, jedoch bei Personalnot auf allen Positionen einsetzbar ist und somit die Mannschaft noch stärker und sicherer macht. Ihr erfolgreichstes Spiel bestritt die Mannschaft im letzten Jahr bei „EXOT 2005“. Wegen der Gemütlichkeit, die das Team liebt, ist es oft beim Sponsor „O-Ranch“ anzutreffen.



Der Diözesanarbeitskreis Juffistufe

Wir sind der DAK der blauen Stufe

„Als Blau bezeichnet man die wahrgenommene Farbe von Licht, das eine Wellenlänge zwischen 450 und 500 nm hat. Der Farbeindruck Blau kann aber auch durch Farbmischung entstehen. Das Wort Blau stammt vom althochdeutschen blao für schimmernd, glänzend.“

So, jetzt wisst ihr Bescheid, oder?! ;-)
Falls nicht, hier noch ein paar Ergänzungen:

Unser Blau wird zurzeit gemischt von Steffi Lehmenkühler (Stufenkuratin), Christina Kopshoff, Johanna Sprenger, Joachim Roß und Andreas Plotz (hauptberufliche Begleitung).

Himmelblau, Veilchenblau, Dunkelblau, Hellblau, ... Blau ist nicht gleich Blau! Deshalb sind auch unsere Aufgaben vielfältig und haben unterschiedliche Schwerpunkte. Wir kümmern uns um die Belange der Juffistufe.

Dazu gehören:

- die Organisation und Durchführung von Aktionen für Leiter und Juffis, wie zum Beispiel der Juffitag im letzten Jahr oder das große Diözesanjuffilager „BHP“ 2003
- Aus- und Fortbildungsveranstaltungen (WBKs oder die jährliche Leiterveranstaltung ZOOM in Zusammenarbeit mit der DIKO)
- die Unterstützung von und Zusammenarbeit mit den Bezirken bzw. deren Vertretern
- die Vertretung durch die Stufenleitung in der Diözesanleitung
- der Kontakt zur Bundesebene (Steffi)
- ...

Damit die Juffistufe schimmern oder glänzen kann, treffen wir uns regelmäßig zu AK-Sitzungen und halten einmal jährlich eine Klausur ab, auf der wir unsere Arbeit reflektieren und planen.





Der Diözesanarbeitskreis Pfadfinderstufe



Annika Beckers (Referentin) – Annika ist 29, Grundschullehrerin in Bergisch Gladbach und wohnt in Köln. annika.beckers@gmx.de



Christian Hücker – Christian ist gelernter Schreiner und ist gerade dabei, seinen Meister zu machen. Er ist 27 Jahre alt und wohnt in Paderborn. huecks@web.de



Florian Tengler – Florian studiert Informationstechnik in Dortmund, wo er auch wohnt. Er ist 24 Jahre alt. florian@dokom.net



Gregor Stuhldreher – Gregor bastelt zur Zeit an seinem Diplom in Landschaftsökologie in Münster. Gregor ist 26 Jahre alt. gregorst@uni-muenster.de



Ina Kramer (aus dem Büro) – Ina arbeitet im Diözesanbüro in Paderborn und unterstützt unseren Arbeitskreis, wo sie nur kann. Ina ist 35 Jahre alt. kramer@dpsg-paderborn.de



Mark (Muck) Wanzke (Kurat) – Muck ist 35, Lehrer an einer Paderborner Berufsschule und unterrichtet Elektrotechnik und Religion. Er wohnt in Paderborn. muck@schulte-net.de

Und das sind unsere Aufgaben:

Wir sind für die Pfadileiter und die Pfadis zuständig.

Deshalb bieten wir Ausbildungsveranstaltungen für die Leiter an wie Woodbadgekurse oder Training Sommerlager. Für die Pfadis veranstalten

wir in jedem Jahr am dritten Novemberwochenende die Fahrt ins Grüne, das ist eine Bildungsveranstaltung.

Außerdem wird es in diesem Jahr ein großes Unternehmen im Sommer geben unter dem Motto „veni, vidi: verde!“, wo hoffentlich ganz viele Trupps mitfahren werden, damit es zu einem

unvergesslichen Erlebnis in der Pfadistufe wird.

Wir pflegen guten Kontakt zu den Bezirken, damit wir uns auf diese Weise vernetzen können.

Ebenso stehen wir in gutem Kontakt zur Bundesebene. Ein Informationsfluss ist also in beide Richtungen gegeben.



Der Diözesanarbeitskreis Roverstufe

Hallo und grüß Gott zusammen,

auch wir, die Rover, wollen Euch an dieser Stelle kurz die Rovermannschaft vorstellen. Schon seit etlichen Jahren spielen wir ausschliesslich mit Stammspielern, daher dürftet ihr eigentlich die meisten von uns kennen. Wahrscheinlich hast Du einige von uns bei einem unserer Heimspiele getroffen. Den Pokal holen wir jedes Jahr erneut beim Rovercamp (www.rovercamp.de), (auch wenn die Karten dafür nicht ganz billig sind, das Spiel ist sehenswert!).

Aber auch bei den Freundschaftsspielen wie Training Sommerlager, sonstigen Diözesanveranstaltungen oder „Konkret“ – der Roverleiterausbildungsbildung – kannst Du elegante Ballakrobatik erleben. Getreu unserem Motto: flach spielen, hoch gewinnen. Ab nächstem Jahr wollen wir auch wieder beim WBK Pokal dabei sein. Manni Bananenflanke, ich Kopf, Tor!

Es folgt die Aufstellung der Spieler:

Angela Stolte aus Frömmern hält unser Tor sauber. Sie ist die gute Seele des DAKs. Ane Pöttgen aus Herdecke / Libero. Ihre Spezialität: Stilvoll voll-

endeter Ballzauber. Michael Brunnert / Mittelfeld. Er kommt aus der Tiefe des Raums und hält zudem Kontakt zu den Fans übers Internet. Awi „Blutgrätsche“ Wiesmann aus Netphen. Schnelle Kraftvolle Spielzüge zeichnen ihn aus. Nebenbei kümmert er sich als Materialwart um Stollen und Bälle. Andreas Plotz aus Paderborn, mit wohlgemeinten Eingaben von weit hinten versucht er das Spiel nach vorne zu bringen. Schorsch Wand „the castrop wall“ Abwehrchef und Frauenliebhaber der Mannschaft. Bekannt für seine Leidenschaft innerhalb und ausserhalb des Spielfeldes. Und schliesslich im Sturm Jörg Gastel aus Büren, der als Referent für die Rover auf Diözesanebene und Bundesebene schon mal mehr als nur den Ball vertritt.

„Es gibt nur eine Mannschaft, die uns schlagen kann - das sind wir selbst!“
Franz Beckenbauer

Be rover!

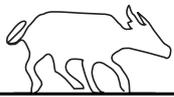
Euer DAK Roverstufe

PS: Danke Manu, dass Du immer unsere T-Shirts und Socken wäscht!



Rainer (Awi) Kallmund





Der Diözesanarbeitskreis Internationales



Neues probieren:
Lagerspiel im Arnsberger Lager 2005

Zuhause in der weiten Welt

Begegnungen, internationale Verbindungen, überall Freunde haben, dass ist ein wesentlicher Bestandteil der Pfadfinderei. Du planst eine Fahrt, ein Lager im Ausland? Warum nicht mit Pfadfindern vor Ort?

Wir möchten unsere Erfahrungen und Kontakte mit internationalen Pfadfindern gerne anderen Pfadfindern zur Verfügung stellen und so dazu beitragen, dass die Idee des internationalen Pfadfindertums keine graue Theorie bleibt.

Der Facharbeitskreis Internationales besteht offiziell erst seit etwas mehr als einem Jahr. Doch aktiv sind die Mitglieder des Arbeitskreises schon seit gut zehn Jahren. Schwerpunkt der Arbeit ist Osteuropa. Doch auch zu anderen europäischen Ländern bestehen gute und regelmäßige Verbindungen. Um Begegnungen zwischen Pfadfindern verschiedener Länder zu ermöglichen, bieten sich natürlich Zeltlager an. Seit 1996 werden solche Lager direkt oder mit Unterstützung des Arbeitskreises durchgeführt. Doch der Arbeitskreis ist auch auf anderen Gebieten aktiv.

Einmal im Jahr findet das Seminar „Kontakt“ statt, einer Begegnung zwischen deut-

schen Leitern und polnischen Leitern des ZHP. Seit sieben Jahren bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit den Leitern beider Verbände zum Austausch, zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Planen gemeinsamer Aktivitäten.

In dem Projekt „Netzwerk“, das vom Facharbeitskreis Internationales initiiert wurde, arbeiten inzwischen Pfadfinder aus elf europäischen Ländern zusammen. Das Netzwerk soll es Leitern aller Ebenen ermöglichen, Kontakt zu Pfadfindern in anderen Ländern aufzubauen und ihnen Möglichkeiten der Begegnung aufzuzeigen. Dabei ist die Homepage des Netzwerks www.eurotransit.org ein wichtiges Werkzeug und Forum.

Ausbildung ist ein weiterer Arbeitsbereich des Arbeitskreises. Wir wollen Hilfestellung zur Durchführung internationaler Begegnungen anbieten. Wir entwickeln neben Bausteinen für Workshops auch Konzepte für Wochenenden, die auf die Chancen und Möglichkeiten internationaler Begegnungen hinweisen.

Der FAK Internationales:
Klaus Berg (Referent), Olga Berg, Dina Bernotat, Volker Besken, Hoppel Grassmeier, Karin Kretschmer, Christiane Schröder, Marcus Schröder, Andreas Wanzke, Frank Bauerdick.

Schnuppermitglieder sind:
Kathrina Fischer und Christian Fischer



Neues lernen: Diskussion mit dem litauischen Präsidenten während Touch 2002



Neues erleben: Hiketeilnehmer bei Green Wave 2004



Der Diözesanarbeitskreis Entwicklungsfragen

DAKE und Jasican goes scouting...

...das sind wir, der Arbeitskreis Entwicklungsfragen, unsere Partner aus der Diözese Jasican in Ghana und einige Freunde.

Seit sechs Jahren steht unsere Partnerschaft für kulturellen Austausch, „face to face.“

Wir wollen voneinander lernen.
Den Blick schärfen für kulturelle Unterschiede.

Und dabei so denken, wie Gründungsvater Lord Robert Baden Powell, der die Pfadfinderbewegung von Anfang an global und nicht auf die Wohlstandsinseln der westlichen Welt beschränkte: „Wo wir leben, halten wir die Augen offen für Unterdrückung und Benachteiligung.“

Für unseren Verband heißt das, das wir Euch mit unserer Arbeit Afrika, bzw. Ghana etwas näher bringen wollen.
Und in Baden Powells Tradition den Schwerpunkt unserer Arbeit auf entwicklungspolitisches Engagement, Toleranz und Frieden legen.

Sprecht uns an!
Wir arbeiten gerne mit Euch an entwicklungspolitischen Themen.

Anne Schulte

Thomas Ahrens

Volker Nicolai

Kathrin Göller

Andreas Thiemann

Marc Mergemann





Der Diözesanarbeitskreis Behindertenarbeit

Wir sind zur Zeit der DAK Behindertenarbeit.

12



Dagmar Reker



Amelie Thiemann
(Referentin)



Ute Gottlieb



Sven Gottlieb

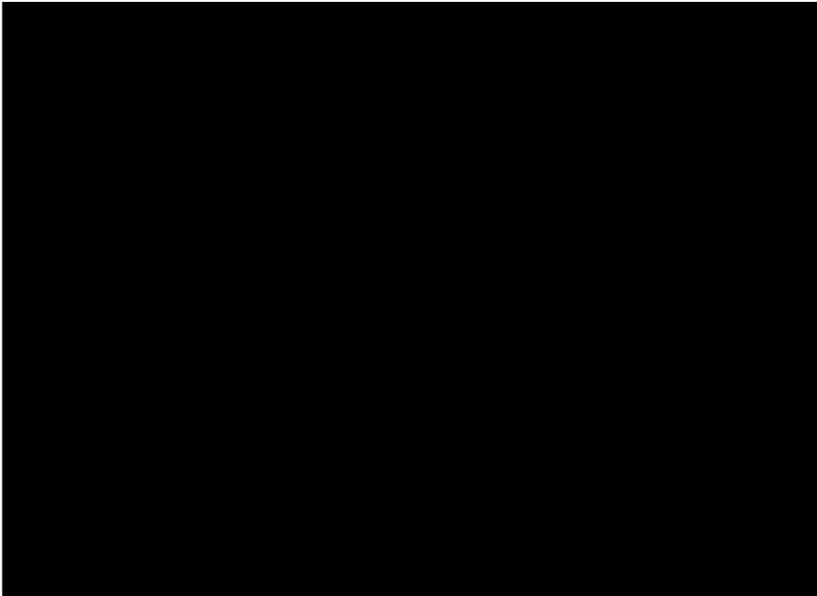


Elke Kroll

Nicht auf den Fotos ist das noch „Schnuppermitglied“ Mareike Huuk.



Die Diözesanleitung



DL bei Nacht

Das alles und noch viel mehr...

Aus der Satzung der DPSG:

65. Zur Diözesanleitung gehören folgende stimmberechtigte Mitglieder:

- der Diözesanvorstand,
- die Diözesanstellenleitungen der Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder- und Roverstufe;
- die Fachreferenten und Fachreferentinnen der Diözesanleitung für Behindertenarbeit, Entwicklungsfragen und Interkulturelles Lernen.

Die kirchliche Beauftragung für DiözesankuratInnen und Diözesankuraten einer Altersstufe kann beim Diözesanbischof erbeten werden.

...

66. Mit beratender Stimme nehmen der/die hauptberufliche Geschäftsführer/in und die hauptberuflichen Referenten und Referentinnen der Diözesanleitung und nach Bedarf weitere Mitglieder der Diözesanarbeitskreise der Wölflings-

stufe, Jungpfadfinderstufe, Pfadfinderstufe, Roverstufe sowie weitere Fachreferenten und Fachreferentinnen der Diözesanleitung an den Arbeitstagungen der Diözesanleitung teil.

...

68. Die Diözesanleitung hat folgende Aufgaben:

- die Beratung des Diözesanvorstandes;
- die Vorbereitung der Diözesanversammlung und der Diözesankonferenzen;
- die Durchführung der Ausbildung im Rahmen des Gesamtverbandlichen Ausbildungskonzeptes
- die Vorbereitung und Durchführung von Diözesanunternehmungen;
- die Vermittlung neuer Arbeitsformen und die Erstellung von Hilfen für die Altersstufen;
- die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit;
- die Vorbereitung und Durchführung von Arbeitstagungen für die Altersstufen und die Vorstände der Stämme.

Soviel zur offiziellen Arbeitsbeschreibung der Diözesanleitung.

Interessanter dürften allerdings die Personen sein, die sich in regelmäßigen Abständen treffen, viel Zeit investieren und sich mit ihren Fähigkeiten, Wünschen und Vorstellungen für unseren Verband einsetzen und ihn in großen Teilen mitgestalten!

Das sind neben dem Diözesanvorstand:

- Andreas „Ben“ Schmitt (Wölflingsreferent),
- Stefanie Lehmenkühler (Kuratin der Juffistufe),
- Annika Beckers (Pfadireferentin)
- Mark „Muck“ Wanzke (Kurat der Pfadistufe),
- Jörg Gastel (Roverreferent),
- Amelie Thiemann, (Referentin Facharbeitskreis Behindertenarbeit)
- Andreas Thiemann (Referent Facharbeitskreis Entwicklungsfragen)
- Klaus Berg (Referent Facharbeitskreis Internationales).

Außerdem werden wir von den hauptberuflichen ReferentInnen

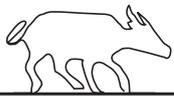
- Ina Kramer
- Andreas Plotz
- Elke Kroll
- Inge Köhler

sowie durch unseren Geschäftsführer

- Ulrich Weber unterstützt und beraten.

Und neben der ganzen Arbeit haben wir manchmal auch noch ein bisschen Spaß!

Karsten John



AK Modulausbildung

Im November 2005 wurde durch die Bezirksvorstände der Arbeitskreis Modulausbildung ins Leben gerufen. Mitglieder in diesem Arbeitskreis sind: Marc Mergemann (Referent / Ruhr-Sauerland), Michael Braß (Ruhr-Sauerland), Susanne Herrmann (Siegerland-Südsauerland), Torben Harms (Soest-Hamm), Joachim Blocks (Hochsauerland), Gabi Schöning (Höxter-Corvey), Ralph Beckmann (Dortmund),

Matthias Kornowski (Dortmund), Stefan Loscher (als Ansprechpartner für Herne-Castrop) und Ruth Reißmeier (Paderborn). Aufgabe des AK ist es, die Modulausbildung im Diözesanverband zu koordinieren und Bausteine anzubieten. Weiter werden die Mitglieder des Arbeitskreises die Verbindung zum jeweiligen Bezirk wahrnehmen. Bei Fragen zum Thema Ausbildung stehen

die Ansprechpartner im Bezirk natürlich auch den Stämmen zur Seite. Der Arbeitskreis wird sich 3-4 mal im Jahr treffen. Bei Fragen und Anregungen ist der AK über die Ansprechpartner im Bezirk oder per Mail unter modul@dpsg-paderborn.de zu erreichen. Die Termine der einzelnen Bausteine können jeweils im Tambuli oder unter www.dpsg-paderborn.de nachgelesen werden.

Wie war das noch, damals? – Das Diözesanarchiv

Die Pfadfinderei hat zwar eine lange Geschichte in unserer Diözese, doch das Leben in den Stämmen und Bezirken ist sehr gegenwartsbezogen. Diese Feststellung hat wohl jeder schon einmal gemacht, der wissen wollte, was beispielsweise vor zehn oder fünfzehn Jahren im Stamm oder im Bezirk los war. Haben die damaligen Akteure erst einmal mit der aktiven Arbeit aufgehört, gehen viele Geschichten, Anekdoten und Begebenheiten einfach verloren. Um dennoch an solche Informationen zu kommen, gibt es das Diözesanarchiv.

Das Archiv ist das Gedächtnis des Diözesanverbandes. Was auch immer in den letzten 75 Jahren in der Diözese, den Bezirken oder den Stämmen passiert ist, hier gibt es Hinweise, Berichte, Fotos, Protokolle und vieles mehr. So sollte es jedenfalls in der Theorie sein. In der Praxis stimmt das so natürlich nicht. In den Regalen des Archivs klaffen noch einige Lücken, die unser Archivar, Cornelius Baar, mühsam zu

schließen sucht. Seit vier Jahren kümmerst er sich um die Geschichte der Diözese. Seine Arbeit besteht darin, das Material, welches im Archiv ist, zu sichten, zu katalogisieren und so zu archivieren, dass es auch die nächsten Jahrzehnte unbeschadet übersteht. Wer einmal ein Schreiben seines Stammesvorstandes aus den Siebziger Jahren in den Händen hatte und versucht hat, die verblasste Schrift darauf zu entziffern, der wird verstehen, dass das gar nicht so einfach ist. Doch nicht nur Schreiben, Zeitungsartikel und andere Unterlagen aus grauer Vorzeit sind von Interesse. Auch die Berichte, Fotos und Protokolle von heute werden gesammelt. Immerhin ist heute morgen schon gestern. Deshalb freut sich Cornelius immer, wenn er von Hamm aus nach Paderborn kommt und sein Postfach möglichst voll ist. Ein besonders Highlight in jüngster Zeit war das Fotoalbum von Karl Seehaus, dem Namensgeber unseres Hauses am Möhnesee, mit Erinnerungen und Fotos von 1932 bis 1992. Ein

solches Kleinod gibt es natürlich nicht alle Tage, doch es hat sich herumsprochen, dass das Diözesanarchiv eine Adresse ist, an der mit den oftmals sehr persönlichen Erinnerungsstücken verantwortungsvoll umgegangen wird und so konnte schon der eine oder andere Schatz in Empfang genommen werden.

Dabei ist das Archiv nicht etwa ein Selbstzweck, ein Ort, an dem geschichtsbegeisterte Altpfadfinder über vergangene Zeiten fachsimpeln und dabei feuchte Augen bekommen. Das Archiv hat vielmehr einen ganz praktischen Nutzen und der besteht darin, das Leben in der Diözese zu dokumentieren. Wenn dann beispielsweise ein Stammesjubiläum ansteht, zu dem eine Chronik erstellt werden soll, oder aber man sucht ein Jugendfoto des mittlerweile stark ergrauten Stammesvorstandes, dann kann das Archiv sehr hilfreich sein. Vorausgesetzt, man hat es zuvor mit den notwendigen Unterlagen gefüttert.



Schulbegleitende Sozialarbeit

Life-Stars – Was ist das eigentlich?
Der Diözesanverband hat mit dem Projekt Life-Stars ein Angebot entwickelt, um Jugendlichen eine Hilfestellung für das erfolgreiche Bestehen im Übergang zwischen Schule und Beruf zu geben. Mit diesem Modellprojekt setzt der Verband ein Zeichen für seine Verantwortungsübernahme und für sein gesellschaftspolitisches Engagement.

Was machen wir?

In die Seminare bringen wir die Qualitäten ein, die auch die langfristige verbandliche Arbeit in den Ortsgruppen auszeichnet. So werden die Sozialen Kompetenzen und das Selbstvertrauen der Jugendlichen gestärkt und weiter entwickelt. Auch die Eigeninitiative der Teilnehmer/-innen wird gefördert, damit ihre individuellen Chancen für eine positiv verlaufende Zukunft verbessert werden. Praktisch sieht das zum Beispiel so aus, dass Übungen zur Selbst- und Fremdeinschätzung gemacht werden oder dass Konfliktlösungsstrategien für bekannte Streitsituationen aus dem Alltag – zum Beispiel mit den Eltern oder den Lehrern – trainiert werden.

Für wen machen wir das?

Mit wem arbeiten wir zusammen?

Mit dem Projekt werden vor allem Jugendliche angesprochen, deren Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt erschwert sind. Dazu gehören insbesondere Jugendliche der neunten und

zehnten Jahrgänge von Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten. Die Zusammenarbeit findet vor allem mit Schulen aus Dortmund und aus dem Kreis Gütersloh statt.

Wie arbeiten wir?

Die Arbeit knüpft an die Grundidee der Weltpfadfinderbewegung – Gemeinschaft erleben und Verantwortung übernehmen – an. Auf der Basis der verbandlichen Grundlagen der DPSG werden während der Seminare diverse erlebnispädagogische Aktionen angeboten. Es werden außerdem Übungen zur Körpersprache und zur Selbstwahrnehmung gemacht und im Videotraining ausgewertet. Es findet viel Kleingruppenarbeit statt, die lebensnah orientiert ist und in den Alltag übertragen wird.

Wo machen wir das?

Für die Seminare kommen die Jugendlichen in ihrem Klassenverband mit ihren Klassenlehrer/-innen zusammen in das DPSG-Diözesanzentrum Rüthen. Sie leben dort von Montag bis Freitag zusammen im Haus und nutzen die Möglichkeiten, die Haus und Gelände ihnen bieten.

Warum machen wir das?

Die Integration sozial benachteiligter Jugendlicher in unsere Gesellschaft hängt wesentlich von deren Verhaltensweisen sowie von den sozialen und ökonomischen Bedingungen ihrer Lebenswelt ab. Die Integrationsmöglichkeiten werden von den Chancen beeinflusst, die durch gesellschaftlich vorgegebene Normen, Werte und den individuellen Bildungsstand be-



stimmt werden. Also müssen Selbst- und Sozialkompetenzen gut ausgeprägt sein, damit die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihren Alltag eigenverantwortlich und gut bestehen können. Da ein Schwerpunkt des Engagements der DPSG die Integration von Menschen mit Behinderungen und anderen sozialen Benachteiligungen ist, hat der Diözesanverband das Projekt Life-Stars entwickelt. Darüber hinaus wird mit dem Projekt eine alternative Möglichkeit der Kooperation von Jugendverband und Schule gezeigt. Beide beteiligten Institutionen behalten dabei ihre Kompetenzen und nehmen die Zusammenarbeit als gegenseitige Bereicherung wahr.

Wer arbeitet mit?

Die Konzeption, Organisation und Durchführung wird durch die hauptberufliche Projektreferentin Inge Köhler gewährleistet. Außerdem hat das Projekt diverse Mitarbeiter/-innen, die während der Seminare mit den Jugendlichen arbeiten und viele eigene Ideen mit einbringen. Das sind vor allem Studenten aus den Bereichen Sozialwesen, Sonderschulpädagogik und Lehramt. Viele der Mitarbeiter/-innen kommen bereits aus DPSG-Gruppen und sind mit der verbandlichen Arbeit sehr vertraut. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich im Diözesanbüro zu melden.

Wollt Ihr mehr wissen?

Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage oder im Diözesanbüro bei Inge Köhler, Tel.: 05251/2888 437, Email: koehler@dpsg-paderborn.de





Das Büro

MEINE BÜROFREUNDE



Name Fockel Vorname Petra
 geboren 22. Nov. 1975 in Paderborn
 Augenfarbe blau Haarfarbe schwarz
 Größe 165 cm Gewicht 55 kg
 Telefonnummer 05251/2888-407
 Email f.fockel@diog-paderborn.de

Meine Aufgaben: KJ - spezielle Tätigkeiten im Bereich und außerhalb des Büros
 Meine Geschwister: Brigitte, Franz
 Meine Hobbys: Musik, Film, Fußball (aktiv + passiv)
 Meine liebste Pop-Gruppe: Carat
 Meine liebste Fernsehserien: Spiegel
 Ich lese gerade (privat): "Die Verurteilten" (Lutz)
 Mein Lieblingssport: _____
 Mein Idol: John Lennon
 Mein Lieblingsspeise: Hähnchen
 Datum: 02. März 06 Meine Unterschrift: A

MEINE BÜROFREUNDE



Name Knaust Vorname Petra
 geboren 05.07.62 in Talheim
 Augenfarbe blau Haarfarbe blond
 Größe 170 cm Gewicht 65 kg
 Telefonnummer 05251/2888-435
 Email knaust@diog-paderborn.de

Meine Aufgaben: Sachbearbeitung LFP - Anträge für Gemeindeförderung Sonderurlaubsanträge f. Sekret. Kasse
 Meine Geschwister: Zwei Schwestern
 Meine Hobbys: mit Hund + Fern in die Natur
 Meine liebste Pop-Gruppe: "Nina Tardieu"
 Meine liebste Fernsehserien: _____
 Ich lese gerade (privat): Pubertät - Polster
 Meiner Hobby: "Wilde Vögel + Käfer" (Zoo, Stoffe, Fossilien etc.)
 Mein Lieblingsspeise: Vegetarier
 Datum: 06.02.06 Meine Unterschrift: P. Knaust

MEINE BÜROFREUNDE



Name KÖHLER Vorname NINA
 geboren 28.04.1978 in DETTOLD
 Augenfarbe GRÜN Haarfarbe BRÄUNLICH
 Größe 1,74 m Gewicht 60 kg
 Telefonnummer 05251/2888-437
 Email KOHLER@DIOG-PADERBORN.DE

Meine Aufgaben: PROJEKT - BEGLEITENDE SOZIALARBEIT (SIEHE PROJEKT-BESCHREIBUNG)
 Meine Geschwister: WILHELM (ALSO MIT EINER BRÜDER)
 Meine Hobbys: LESEN, GÄRTNEN
 Meine liebste Pop-Gruppe: ALLE ARTEN
 Meine liebste Fernsehserien: _____
 Ich lese gerade (privat): TABULI! ES WIRD ANGESCHRIEN
 Mein Idol: MEIN PAPA
 Mein Lieblingsspeise: NUDELN NACHO
 Datum: 02.03.06 Meine Unterschrift: JABBOG

MEINE BÜROFREUNDE



Name Dramer Vorname Julia
 geboren 15.04.1970 in Talheim i.O. Steinhilber
 Augenfarbe grün-grün Haarfarbe schwarz
 Größe 1,65 m Gewicht 60 kg
 Telefonnummer 05251-2888/440
 Email Dramer@diog-paderborn.de

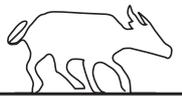
Meine Aufgaben: Referentin des Verbandes (VdL, VdL, ...), Regelung der Miete (z.B. Miete, Miete, ...), ... (Fakt ...)
 Meine Geschwister: Julia, ...
 Meine Hobbys: Lesen, ...
 Meine liebste Pop-Gruppe: ...
 Meine liebste Fernsehserien: _____
 Ich lese gerade (privat): ...
 Mein Idol: _____
 Mein Lieblingsspeise: ...
 Datum: 24.02.2006 Meine Unterschrift: Julia Dramer

MEINE BÜROFREUNDE



Name Knoll Vorname Erika
 geboren 12.01.68 in Nachheim Hüsten
 Augenfarbe braun Haarfarbe braun
 Größe 170 cm Gewicht 60 kg
 Telefonnummer 05251/2888/438
 Email Knoll@diog-paderborn.de

Meine Aufgaben: Begleitung der Nacharbeitstraine Entwicklungsförderung, ...
 Meine Geschwister: Ergist
 Meine Hobbys: Sport, Lesen, Musik
 Meine liebste Pop-Gruppe: ... & ...
 Meine liebste Fernsehserien: alles außer Fußball
 Ich lese gerade (privat): ...
 Mein Idol: Papa
 Mein Lieblingsspeise: Spinat/Sauzage
 Datum: 1. März 2006 Meine Unterschrift: Erika Knoll



MEINE BUNDFREUNDE



Meine Aufgaben alles was für die Kirche
ist aufrecht!

Meine Geschwister 2 Jünger

Meine Hobbys joggen, lesen

Meine liebste Pop-Gruppe „4 Minutes“

Meine liebste Fernsehsendung Willing

Ich lese gerade (privat) fapländers park art

Mein Idol Opas

Mein Lieblingsgericht Alles was schmeckt, schmeckt

Name Lüking Vorname Stavue

geboren November 83 in Flaas

Augenfarbe mit Mas Haarfarbe grünlich

Größe 173 Gewicht 85kg

Telefonnummer 05251/288-130

Email lubi@dsq-paderborn.de

01.10.06 Stavue
Datum Meine Unterschrift

MEINE BUNDFREUNDE



Meine Aufgaben Bereich Ausbildung
Dok. Info (Zimm. / BTH) / Dok.
Praxis (BTH), Technik, Internet

Meine Geschwister ein großer Bruder

Meine Hobbys Band hören, was John Lee

Meine liebste Pop-Gruppe Staxxator

Meine liebste Fernsehsendung

Ich lese gerade (privat) ist ein Jesus

Mein Idol zur Zeit Gerhard Schröder

Mein Lieblingsgericht Thunfischpudding

Name Plate Vorname Andreas

geboren 20.8.73 in Kassel

Augenfarbe blau Haarfarbe blond

Größe 185cm Gewicht 85-75kg

Telefonnummer 05251/2888430

Email plate@dsq-paderborn.de

28.2.06 Andreas Plate
Datum Meine Unterschrift
alles in Schöpfung! Ich weiß!

MEINE BUNDFREUNDE



Meine Aufgaben Geschäftsbereich bei DSQ
bei Paderborn, mehr oder weniger

Meine Geschwister eine große Mutter

Meine Hobbys Shuffle, Musik, was auch immer

Meine liebste Pop-Gruppe habe ich 3 CDs

Meine liebste Fernsehsendung Tanzschritte, John

Ich lese gerade (privat) Schöneberg Zeitung

Mein Idol Uli & Henk D

Mein Lieblingsgericht Bismarck, Braten, Knollen

Name Uhl Vorname Uwe

geboren 01.08.1979 in Walden

Augenfarbe blau Haarfarbe braun / grau

Größe 170cm Gewicht mit Brustband

Telefonnummer 01521/2888411

Email uue@dsq-paderborn.de

01.08.2006 Uwe Uhl
Datum Meine Unterschrift

MEINE BUNDFREUNDE



Meine Aufgaben Sachbearbeiter
Zahlen-salat

Meine Geschwister 2 Große / 2 Kleine

Meine Hobbys altas Blech

Meine liebste Pop-Gruppe Stark Wonder

Meine liebste Fernsehsendung Wied, Lette Ki

Ich lese gerade (privat) Die Dinge des Lebens

Mein Idol Cher, Guevara

Mein Lieblingsgericht jeder Fisch

Name Wanner Vorname Friedrich

geboren 1.1.05 50 in Walden

Augenfarbe grün/rot Haarfarbe grünlich

Größe 1,83 Gewicht 83 kg

Telefonnummer 05251/2883436

Email wanner@dsq-paderborn.de

06.03.2006 F. Wanner
Datum Meine Unterschrift

MEINE BUNDFREUNDE



Meine Aufgaben „Mach“ für alle

Meine Geschwister zwei Schwestern (Astrid und
Ilse)

Meine Hobbys ich lese bis auf meine Schulzeit

Meine liebste Pop-Gruppe die Ärzte

Meine liebste Fernsehsendung Der ultimative Sportler

Ich lese gerade (privat) „Tolle Tolle“ von Strindberg

Mein Idol kein Name, ich lese ich über jeden F

Mein Lieblingsgericht Montepulciano

Name Wilde Vorname Johannes

geboren 15.06.1977 in Küna

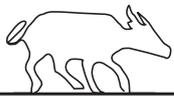
Augenfarbe hellblau Haarfarbe ausgewaschen

Größe 170cm Gewicht 88 kg

Telefonnummer 015251/2888-470

Email juw@dsq-paderborn.de

01.03.2006 Johannes Wilde
Datum Meine Unterschrift



Die Häuser

18



Diözesanzentrum Rüthen

- Lage:** Ruhig gelegenes Gelände im Naturschutzgebiet Arnsberger Wald zwischen Rüthen und Kallenhardt.
- Geschichte:** Seit 1966 ist das Gelände im Besitz der DPSG Paderborn und wird seitdem ständig renoviert, erweitert und verschönert.
- Nutzung:** Vor allem Diözesanveranstaltungen wie DV, DLs, Stufenveranstaltungen, Kurse, viele Bezirks- oder Stammeslager aber auch Klassenfahrten finden dort statt.
Ca. 600 Zeltplatz- und 46 Bettenplätze bietet das Diözesanzentrum
- Ausstattung:** Haus
46 Betten in 2-5 Bettzimmern, aufgeteilt in zwei Trakte (großer Trakt 32 Betten, kleiner Trakt 14 Betten); Clubraum, Meditationsraum, Spielekeller (Kicker, Tischtennis, Dart), großer Tagungssaal und weitere Kleingruppenräume. Gemütliche Terrasse mit großem Spielgelände.
Zeltplatz
Schönes, parzelliertes Wiesengelände mit teilweise hohem Baumbestand. 2 Waschhäuser plus Winterwaschraum, Grillhütte, Feuerstellen, Arena, Beachvolleyballfeld, Tischtennisplatte, Basketballkorb, Bauholzlager



Rochus Spieker Haus, Bielefeld Brackwede

- Lage:** 2 Min. Fußweg vom Brackweder Stadtkern entfernt, direkt am Stadtwald gelegen. Sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.
- Geschichte:** 1979 –1989 Jugendbildungsstätte der DPSG, Wiedereröffnung 2003 als Selbstversorgerhaus
- Nutzung:** Leiter- und Stufenwochenenden, Kurse, Konferenzen
- Ausstattung:** 37 Betten in 2-4 Bettzimmern, Clubraum, Meditationsraum, 4 verschiedene Tagungsräume, Tischtennisplatte.
- Besonderheit:** Das Haus ist auch mit Vollverpflegung zu buchen!





See- und Jugendhaus, Mönesees-Stockum

- Lage:** 500m vom Südufer des Mönesees im Naturschutzgebiet Arnbergerwald gelegen
- Geschichte:** Das Gelände und das Haus wird seit 1951 für die katholische Kinder- und Jugendarbeit genutzt. Seit den 60iger Jahren wird es von der DPSG genutzt und verwaltet.
- Nutzung:** Leiter- und Stufenwochenenden, Veranstaltungen, Kurse, erlebnispädagogische Angebote, sonstige Freizeiten.
- Ausstattung:** 24 Betten in 4 und 6 Bettzimmern, Aufenthaltsraum mit Kamin, der Anbau eines zusätzlichen Aufenthaltsraumes ist für den Sommer geplant.
- Besonderheit:** Das Haus ist letztes Jahr komplett renoviert und neu eingerichtet worden. Die Lage mitten im Wald mit gleichzeitiger Anbindung an den Mönesee ermöglicht ein weitgefächertes Freizeitangebot.

Tambuli – damit jeder weiß, was los ist

Was ist Tambuli?

Seit 1990 heißt unsere Diözesanzeitung Tambuli. Tambuli ist ein Wort aus der auf den Philippinen am weitesten verbreiteten Sprache „Tagalog“ und bezeichnet ein Signalhorn, das aus dem Horn des Wasserbüffels gemacht wird. Dass unsere Zeitung so heißt, geht auf eine Begegnungsfahrt einiger Leiter auf die Philippinen zurück, die dort das Wort aufgeschnappt und es dann als Name für unsere Zeitung eingeführt haben. So erklärt sich auch unser Logo.

Wer ist Tambuli?

Die Tambuli-Redaktion besteht zur Zeit aus dem Diözesanvorsitzenden Karsten John, dem Diözesanreferenten Andreas Plotz, Manuela Kallmeyer aus dem Stamm Schloss Neuhaus, Oliver Machate aus Schwerte, Dominik Theisen und Andreas Wanzke.

Wie entsteht Tambuli?

Die Arbeit am Tambuli beginnt immer etwa drei Monate vor dem Erscheinen.

Auf einer Redaktionssitzung wird der Schwerpunkt der nächsten Ausgabe festgelegt und gemeinsam überlegt, welche Aspekte des Schwerpunktes interessant sein könnten und wen man dafür ansprechen kann. Daneben schauen wir auch, was in der Diözese los ist und worüber wir berichten wollen, was wir auf der Praxisseite vorstellen wollen und was es neues in den Bezirken, Arbeitskreisen und Stämmen gibt. Am Ende des Treffens steht dann das Gerüst für die nächste Ausgabe und alle gehen mit einem Haufen Aufträge nach Hause, eine besondere Form der Heimarbeit. Bis zur nächsten Redaktionssitzung sammeln wir dann alle Beiträge, sortieren, sprechen die einzelnen Artikel noch einmal durch und haben dann die Ausgabe stehen.

Wer setzt unsere Ideen um?

Für die Aufbereitung der einzelnen Artikel ist Birgit Langehans zuständig. Sie ist unsere Layouterin und gestaltet letztlich



die einzelnen Beiträge so, dass eine lesbare Zeitschrift entsteht. Das bedeutet, dass sie alle Bilder und Texte so anordnet, dass die Druckerei die von ihr gefertigte Vorlage nur noch übernehmen und drucken muss.

Was verbessert Tambuli?

Jede Zeitschrift, so auch unsere Tambuli, lebt davon, dass viele zuarbeiten und informieren. Zwar haben wir einen recht guten Überblick über das, was auf Diözesan- und Bezirksebene passiert, aber was die Stämme angeht, so fehlen doch oft die nötigen Mitteilungen. Auch durch Leserbriefe zu den aktuellen Ausgaben könnten wir unser Tambuli verbessern. Wer also etwas mitzuteilen hat, der schicke uns einen Artikel oder eine Notiz an tambuli@dpsg-paderborn.de



Aus dem Diözesanverband

Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen – jetzt“

20

Kinder- und Jugendförderungsgesetz voll umsetzen!
VOLKSINITIATIVE
Jugend braucht Vertrauen – jetzt!

Wir halten die Volksinitiative für sehr wichtig, da wir durch die Kürzungen im Kinder- und Jugendförderplan des Landeshaushaltes als Diözesanverband direkt betroffen sind. Durch die Volksinitiative aus dem Jahr 2004 ist es gelungen, dass ein neues Kinder- und Jugendförderungsgesetz beschlossen wurde und damit die Kinder- und Jugendarbeit in NRW ab dem 01.01.2006 mit 96 Mio. Euro des Landeshaushaltes (das sind ca. 0,2%!) gefördert werden soll. Am 17. Januar 2006 hat die jetzige Landesregierung allerdings beschlossen, das Gesetz nun doch nicht wie geplant umzusetzen. Sie will vielmehr die gesetzlich zugesagte Summe um 21 Mio. Euro kürzen!

In jeder Kommune gibt es sogenannte Vertrauenspersonen, die sich um die örtliche Durchführung der Volksinitiative kümmern. Eine Liste der Vertrauenspersonen findet ihr auf der Homepage www.volksinitiative-nrw.de. Die Sammel Listen könnt ihr auch auf der Homepage herunterladen oder direkt bei der Vertrauensperson eurer Kommune bekommen.

Die unterschriebenen Listen bitte so schnell wie möglich bei der Vertrauensperson vor Ort abgeben. Diese leitet die Listen dann weiter.

Mittlerweile sind bereits ca. 56.000 Unterschriften gesammelt!

Neben den formalen Unterschriftenlisten, die zur Zeit im Umlauf sind, wird ab dem 15. März 2006 noch eine weitere Liste zur Verfügung stehen. In diese Listen können sich alle Personen - Kinder, Jugendliche und alle weiteren Personen, die nicht wahlberechtigt sind - eintragen. Diese Unterschriften werden ebenfalls gezählt und zusammen mit den Unterschriften, die von den Einwohnermeldeämtern nicht gewertet wurden (bspw. wegen „falsche“ Stadt), in der Gesamtzahl von Unterschriften erfasst. Wir denken, die Politik sollte wissen, wie viele Personen sich in NRW für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen! Diese Listen wird zum Download auf die Seite der Volksinitiative stehen: ab dem 15. März 2006 unter www.volksinitiative-nrw.de



Ein Hoch auf das Jubelpaar



75 Jahre
DPSG im
Diözesanverband
Paderborn

Dieses Jahr feiern wir gleich zwei
runde Geburtstage in unserem
Diözesanverband!
Natürlich wollen wir diese Feste
Richtig feiern.

21

Wir laden Euch ein,
am **16.09.2006**
mit Eurem gesamten Stamm,
vom Wölfling bis zum Leiter,
mit uns in **Rüthen** zu feiern.



40 Jahre
DPSG
Diözesanzentrum
Rüthen

Merkt Euch den Termin schon mal vor,
weitere Infos folgen!

Einladung zur 62. ordentlichen Diözesanversammlung

Liebe Mitglieder der Diözesanversammlung und liebe Interessierte aus unserem Verband!

Vom 05. – 07. Mai findet die 62. Diözesanversammlung unseres Verbandes in Rüthen statt.
Hierzu laden wir Euch herzlich ein.

Die Diözesanversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ des Diözesanverbandes. Stimmberechtigte Mitglieder sind der Diözesanvorstand, die Leitungen der Stufen, die Bezirksvorstände sowie je drei Delegierte aus den Stufen, die bereits in den Diözesankonferenzen gewählt wurden.

Neben dem Berichtsteil des vergangenen Jahres wird auch über die Zukunft unseres Verbandes beraten und entschieden.

Nachdem im letzten Jahr das Amt des Diözesanvorsitzenden neu besetzt wurde, stehen in diesem Jahr zwei Wahlen an. Zum einen läuft die dreijährige Amtszeit unseres Kuraten Lars Hofnagel aus, der sich aber wieder zur Wahl stellen wird. Zum anderen tritt Rebecca Köster nach vierjährigem Vorsitz von ihrem Amt zurück.

Rebecca wird am Samstag Abend zusammen mit Odilia Wagener, die im letzten Jahr als Hauptberufliche aufgehört hat, verabschiedet.

Karsten John



Stellenangebot

22

Du suchst einen Job in der Kommunikationsbranche?

Und im Organisationsmanagement?

Außerdem möchtest Du in der Qualitätssicherung, Nachwuchsförderung, Forschung, Mitarbeitermotivation und Rechtsprechung tätig werden?

Nebenbei könntest Du noch als Architektin und Redakteurin arbeiten.

Oder kurz gesagt:

Willst Du ein sehr erfolgreiches kleines Diözesanunternehmen führen?

Wir suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt

eine ehrenamtliche **Diözesanvorsitzende**

Wir bieten:

- die Chance einen der größten Jugendverbände zu gestalten!
 - einen der interessantesten Arbeitsbereiche der Jugendarbeit
 - Zusammenarbeit mit unseren hauptberuflichen Fachkräften
 - die Möglichkeit der Kompetenzerweiterung in der
 - o Führung von Personal
 - o Finanzen
 - o und politischer Vertretung
 - Arbeit in einem erfahrenen Team
 - Aufwandsentschädigung
 - kostenloses Abendessen bei vielen Gelegenheiten
 - Fahrtkostenerstattung oder Nutzung eines Dienstwagens
 - Unterstützung durch viele motivierte Ehrenamtliche
 - viele Möglichkeiten nette Leute kennen zu lernen
 - persönliche Lernfelder
 - ein Büro im modernen Verbändehaus mitten im Herzen Paderborns
-und eine Menge Spaß.

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Jugendarbeit der DPSG
- Erfahrung in und Offenheit für Gremienarbeit und politische Vertretung
- Interesse an neuen Arbeitsfeldern
- flexible Zeitgestaltung
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Konfliktbereitschaft

Wenn Du Dich angesprochen fühlst oder jemanden kennst, meldet Euch bei Mark Wanzke, 05251 / 778881 oder sendet eine Email an muck@schulte-net.de.



Das nächste Sommerlager kommt bestimmt!

TSL – Training Sommerlager

vom 09. – 11. Juni in Rüthen

Organisieren, Zelt aufbauen, Kochen, Lagerbauten ...
für viele ein alter Hut, für andere das erste Mal.
Mit Klettern, Kanu fahren, Singen, Geländespielen ...
haben bestimmt nicht alle Erfahrungen.
Aber auch mit Streit im Team, schwierigen Kindern, Krankheiten ...
sollte sich jeder mal auseinandersetzen.

Wir werden euch wie jedes Jahr eine Fülle an Workshops anbieten, so dass jeder auf seine Kosten kommt. Und wer gerade an seiner Modulausbildung bastelt, der wird sich über die Bausteine 3a „Pfadfinderische Grundlagen: Geschichte und Hintergründe“ und 3c „Haftung und Versicherung“ freuen. Vielleicht werden es auch noch mehr Bausteine, über den aktuellen Stand des Workshopsangebots und sonstige Informationen findet ihr im Internet unter www.dpsg-paderborn.de.

Also nutzt die (wahrscheinlich) erste Gelegenheit in diesem Jahr in Rüthen zu zelten, euch auf das Sommerlager vorzubereiten, viele interessante Leute zu treffen – Spiel, Spaß und Lagerfeuer an den Abenden!!!

- Anmeldung schriftlich oder per Mail bis zum 22. Mai im Diözesanbüro.
- Bei Sammelanmeldungen bitte Namen und Adressen von allen Teilnehmerinnen angeben.
- Kosten 25 Euro, nach dem 22. Mai 30 Euro

Elke Kroll



„Platz ist in jeder Hütte“ – Seehaus kann bezogen werden



Mancher Sonntagsspaziergänger am Südufer des Möhnesees wird sich gewundert haben. Man hätte meinen können, eine Prozession zu beobachten, als am letzten Januarsonntag knapp 100 Personen entlang der Möhneuferstraße zum neuen Diözesanhaus „Seehaus“ zogen.

Nachdem das Haus in den vergangenen Jahren nur noch selten genutzt wurde, begannen 2005 umfangreiche Um- und Ausbaurbeiten. Nach einem Jahr Bauzeit erstrahlt das Gebäude nun in neuem Glanz und entspricht in jeder Hinsicht den Anforderungen, die heute an ein Selbstversorgerhaus gestellt werden. Und an diesem Morgen zeigte sich Seehaus ganz besonders idyllisch, eingebettet in die frisch verschneite Landschaft und hinter dem kleinen, zugefrorenen Weiher. Zur Feier der heiligen Messe hatten sich rund hundert Personen eingefunden. Das überraschte offensichtlich auch Lars Hofnagel, der den Gottesdienst mit den Worten „Platz ist in jeder Hütte“ begann. Neben vielen Pfadfindern, waren auch die stellvertretende Landrätin des Kreises Soest, Frau Soldat, der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Möhnesee, Herr Kämper, Vertreter des Forstamtes, Mitarbeiter der beteiligten Baufirmen und der Architekt Herr Lohmann, der den Umbau betreut hatte,

gekommen. Eine besondere Freude war es, dass der Namensgeber, Karl Seehaus, ebenfalls kommen konnte. Lars machte in seiner Predigt deutlich, dass „Seehaus“ nicht nur Pfadfindergruppen für ihre Wochenendfahrten dienen soll. Vielmehr soll es ein Ort sein, an dem junge

Menschen Gemeinschaft erleben können. Ein Ort, der es ihnen ermöglicht, ihren Glauben zu entdecken und ihn in Gemeinsamkeiten zu erleben. Dieser Gedanke der Gemeinsamkeit wurde auch deutlich, als stellvertretend für viele, die an dem Umbau beteiligt waren, Karsten John, Rebecca Köster, Karl Seehaus, Petra Wessel, Dietmar Vitt und Matthes Schmidt das Kreuz für das Haus während des Gottesdienstes entwerfen durften.

Nach dem Gottesdienst folgten Grußworte der verschiedenen Ehrengäste. Tenor aller Reden war die Hoffnung, dass „Seehaus“ in Zukunft sehr viel mehr sein wird, als ein weiteres Selbstversorgerhaus. Hier sollen Freizeit- und Erholungsmaßnahmen nicht nur für Pfadfinder stattfinden. Dabei ergeben sich allein aus der Lage am Ufer des Möhnesees und direkt am Arnberger Wald unendlich viele

Möglichkeiten, handwerkliche, kreative, sportliche und soziale Aspekte zu verknüpfen.

Beim Mittagessen und den Hausbegehungen konnten sich alle davon überzeugen, das „Seehaus“ in jeder Hinsicht durchdacht ist. Egal, ob die Ausstattung der Küche, die Einrichtung der Schlafräume oder der Gruppenraum, alles hat Hand und Fuß. Lediglich bei den Waschräumen musste ein Kompromiss eingegangen werden, um vier Duschen unterzubringen. Und während sich einige Altpfadfinder aus dem Stamm Soest an die Geschichten erinnerten, die sie vor Jahrzehnten in diesem Haus erlebt hatten, machten sich andere Leiter schon Gedanken, wie sie das Haus für ihre Gruppen nutzen können.

Zum Abschluss der Einweihung gab es dann noch eine Verlosung unter allen Spendern, die mit ihrem Beitrag den Umbau unterstützt haben. Dabei gewann der Bezirk Soest-Hamm gleich zwei der vier Übernachtungsgutscheine. Die weiteren gingen an den Stamm Bad Westernkotten und an Roswitha Breker von den „Freunden und Förderern“. Zum Abschluss wurden dann von den Gästen noch Segensschwarten gestaltet, die im Haus aufgehängt werden.





Jahrestreffen der Freunde und Förderer der DPSG in Rüthen

Zu ihrem Jahrestreffen kamen die Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) im Erzbistum Paderborn am 13. November 2005 wieder im Diözesanzentrum der DPSG in Rüthen zusammen. Inhaltlich stand die neue Verbandsordnung der DPSG im Mittelpunkt, die von der Bundesversammlung im Mai 2005 verabschiedet wurde. Darin hat die DPSG ihr Profil nach einem intensiven innerverbandlichen Diskussionsprozess neu beschrieben. Dieses Ereignis fand große Zustimmung der Teilnehmenden des Treffens, da doch viele von ihnen an der früheren Entwicklung von Verbandsordnungen 1970 und 1987 selbst beteiligt waren. Außerdem stellte der Diözesanvorstand in Wort und Bild die Beteiligung der DPSG am Weltjugendtag im Erzbistum Paderborn und im Rheinland vor. Bei der Mitgliederversammlung wurde eine weitere positive Entwicklung des vor gut vier Jahren auf Diözesanebene neugegründeten Vereins festgestellt. So wird mit dem Spendenaufkommen der Mitglieder in diesem Jahr der Ausbau des neugestalteten Zentrums „Seehause“ in Stockum/ Möhnesee unterstützt, das am 29.01.2006 eingeweiht wurde. Zum neuen Vorsitzenden wurde Dietmar Vitt (Wilnsdorf) als Nachfolger von Wolfgang Gelhard bestimmt, der sich nicht wieder zur Wahl stellte und den die Versammlung mit einem großen „Dankeschön“ verabschiedete. Stellvertretende Vorsitzende sind jetzt Susanne Skaliks-Weitner (Dortmund-Sölde) und Hans-Georg Hunstig (Schloß Neuhaus), Kassiererinnen Roswitha Breker (Bad Driburg). Als weiterer Beisitzer gehört Lars Hofnagel als DPSG Diözesankurat dem Vorstand an. Der Verein freut sich, wenn noch viele ehemalige Mitglieder der DPSG dem Verein beitreten und so ihre Verbindung und auch Unterstützungsbereitschaft zur DPSG konkret werden lassen. Interessenten können sich melden über das DPSG Diözesanbüro Paderborn, Am Busdorf 7, 33098 Paderborn, Tel 0 52 51/28 88-430, info@dpsg-paderborn.de (www.dpsg-paderborn.de).

Hans-Georg Hunstig



Vorstand der Freunde und Förderer im Erzbistum Paderborn e.V. (v. links) Lars hafnagel, Susanne Skaliks-Weitner, Dietmar Vitt, Hans-Georg Hunstig, Roswitha Breker.



Treffen früherer DPSG-Diözesanvorsitzender in Rüthen (v.links) Josef Niehaus (1973-1976), Hans-Georg Hunstig (1976-1982), Wolfgang Gelhard (1986-1992), Roswitha Breker (1988-1994), Dietmar Vitt (1992-1998), Susanne Skaliks-Weitner (1995-2001), Karsten John (ab 2005).



StaVoTag

26



Rückschau 2005

Im vergangenen November kamen 23 Stammesvorstände (und solche die es werden wollen/sollen) aus der ganzen Diözese zum traditionellen StaVoTag – der Fortbildung für Stammesvorstände – zusammen. Mit dem Pfarrheim St. Bonifatius in Bad Sassendorf hatten wir ideale Räumlichkeiten: genügend Kleingruppenräume, zentral gelegen in der Diözese, verkehrstechnisch gut angebunden und ausreichend Parkplätze vor der Tür.

Inhaltlich gab es zwei Schwerpunktthemen. Eine Gruppe erarbeitete mit Cornelius Baar den Baustein 3a „Geschichte und Hintergründe“ des neuen Ausbildungskonzeptes für die Umsetzung in den Stämmen. Die andere Gruppe setzte sich sowohl mit den Inhalten als auch der kind- und jugendgerechten Gestaltung der Stammesversammlung auseinander.

Im und neben dem Programm gab es genug Zeit und Möglichkeiten für den Austausch und die Diskussion untereinander.

Vorschau 2006

Auch beim diesjährigen StaVoTag 2006 soll der Austausch und die Beratung untereinander Berücksichtigung finden. Für die Auswahl des Schwerpunktthemas (oder der Themen) werden noch Vorschläge entgegengenommen. Diese können an StaVoTag@dpsg-paderborn.de geschickt werden.

Fest steht aber schon, dass wir uns am Samstag, 18.11.2006 wieder in Bad Sassendorf zum StaVoTag 2006 treffen. Nähere Infos folgen noch.

Gut Pfad

Christiane, Pe und Anja

P.S.: Das Vorbereitungsteam wird sich neu formieren (müssen), wer Lust hat mitzuarbeiten kann sich unter StaVoTag@dpsg-paderborn.de gerne melden.





Praxisseite

Verflixt und „auf“-genäht

Die Kluft – was drauf gehört und wie sie getragen wird.

010.0111 – diese Nummer kennen zumindest die Sammelbesteller auswendig. Es ist die Artikelnummer des „normalen“ Langarm-Klufthemdes, bestellbar in Größen von „Mini-Wölfling“ bis „Riesen-Rover“. Sie ist unser Erkennungszeichen, Kleidungsstück, Arbeitsjacke. Der Eine trägt sie ordentlich in die Hose gesteckt, der nächste locker über der Hose, ordentlich zugeknöpft, oder auch einfach offen über einem T-Shirt.

Schon im Wölflingsalter beginnt das Sammeln von Aufnähern, die Mutti zuhause (oder der Lieblingsleiter im Lager) auf die Kluft nähen darf.

Doch was gehört denn überhaupt auf die Kluft?

Wer Seite 86 des aktuellen Rüsthauskataloges aufschlägt, findet dort folgende Grafik, auf der die Position von vier Aufnähern beschrieben ist. VIER? Wieso nur Vier? Außer der Weltbundlilie, dem Nationalitätenabzeichen, der Stufenlilie, ggf. dem Sippenabzeichen und einem aktuellen Aktionsaufnäher bleibt die Kluft leer.

Der erfahrene Katalogleser blättert schnell eine Seite weiter und findet sich auf den nächsten Seiten erschlagen von Aufnähern wieder. Wo sollen denn all diese Aufnäher hin, zusätzlich zu denen, die jeder Zeltplatz unweigerlich anbietet?

Der Autor wusste die ersten Jahre seiner Pfadfinderzeit nicht, dass der DPSG-Aufnäher nicht auf die Kluft gehört, zumindest nach dieser Anleitung. „Der muss auf den linken Arm, zum Herz hin“. Die Antwort liefert das Umfeld: Jeder hat seine eigene Vorstellung und die Überlieferung der

Leiter tat sein Übriges. So wird jeder neue Aktionsaufnäher neben den der letzten Aktion genäht, jeder Aufnäher, der auf Pfadfinderplätzen im Ausland erstanden wird, dort aufgenäht, wo die Kluft vielleicht schon ein wenig dünn geworden ist. Heraus kommt eine Kluft, die eher an eine Litfaßsäule oder an eine sogenannte Campfiredecke erinnert. („Campfiredecken“ kommen wohl ursprünglich aus England, um jedem die Möglichkeit zu bieten, seine gesammelten Aufnäher in einer Form zu präsentieren, die der Vorschrift genügt und die Kluft nicht zupflastert. Zu finden auf Seite 12 des aktuellen Rüsthauskataloges)

Zur Kluft gehören noch das Halstuch und der Knoten.

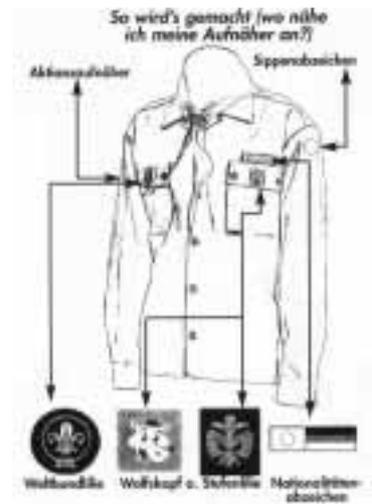
Auch hier gibt es mindestens drei Varianten, das Halstuch mit der Kluft zu kombinieren.

Variante 1: Das Halstuch wird einfach aussen auf den Kragen gelegt und mit dem Knoten geschlossen.

Variante 2: Das Halstuch wird außen unter den Kragen gelegt, ähnlich einer Krawatte.

Variante 3: Das Halstuch liegt innen im Kragen zwischen Hals und Kragenstoff. Dies ist auch die Variante, die in der Vergangenheit sehr wahrscheinlich den Sinn des Halstuches ausmachte: Früher waren Hemden teuer (gut, sind sie heute auch noch), das Halstuch verhinderte vorzeitigen Verschleiß des Kragens. Außerdem saugt es Feuchtigkeit auf und lässt den Kragen nicht so schnell speckig werden.

Heute ist es eher zur Kennzeichnung der Stufenzugehörigkeit gedacht, dient hier und da zum Verbinden der Augen bei Spielen und manchmal als



Kopfbedeckung, wenn die Sonne allzu stark scheint.

Traditionell umschliesst ein geflochtener Lederknoten, womöglich selbst gemacht, die zwei Enden des Halstuches. Auch hier gibt es verschiedene Varianten:

Vom einfachen Lederstück, welches um das Halstuch gelegt mit einem Druckknopf verschlossen wird, bis zum Metallring, von einem Stück Rohr abgeschnitten und mit einer Prägung versehen, welches die beiden Stoffenden aufnimmt, ist alles möglich.

Fazit: Die Ordnung des Verbandes in Sachen Kluft ist ja ganz toll, aber möchten wir wirklich immer konform mit der Ordnung gehen? Wo bleibt da die Vielfältigkeit und nicht zuletzt der Umsatz unseres Verbandsausrüsters und diverser Shops, in denen die Kinder ihr Taschengeld ausgeben?

Die Kluft des Autors sieht nach fast 16 Jahren Leitertätigkeit und insgesamt 26 Jahren Verbandszugehörigkeit nicht ganz aus wie eine Litfaßsäule, trotzdem hat jeder Aufnäher seine eigene Geschichte, die mit dem Träger der Kluft verbunden ist.

Der einzige Grund, sich an die Ordnung zu halten, ist ein offizieller Auslandsbesuch bzw. die Teilnahme am Jamboree, wo nicht mehr als die beschriebenen Aufnäher auf der Kluft sein sollten.

Oliver Machate, Stamm Schwerte



Aus den Stufen: Wölflinge

Abenteuer Nimm 2

28



Teil 1 - Kunst und Vergnügen

Vom 27.01.-29.01.06 traf sich im Rochus – Spieker – Haus in Bielefeld – Brackwede eine illustre Schar seltsamer Künstler, auch Wölflingsleiter genannt, um sich mit viel Vergnügen der Kunst zu widmen.

Nach einem gemeinsamen Mahl und einer kurzen Vorstellung am Freitagabend konnte jeder, unter zu Hilfenahme des gesprochenen Wortes, des Körpers eines Mitkünstlers oder bunter Knete, seine künstlerische Ader beweisen.

Nach einer inspirierenden Morgenrunde am Samstag konnte jeder ausprobieren, wie man wertvolle Kunstgegenstände mit verschiedenen Materialien wie Holz, Ton, Farbe und Eis kreieren kann. Außerdem wurde mit selbstentwickelten Instrumenten die Kunstform Musik erprobt. Einige tauschten sich über literarische Kunstwerke großer Schreiber aus.

Mit selbsterstellten kulinarischen Kunstwerken machte sich die Schar Mittags zum Besuch der Kunsthalle Bielefeld auf, um sich bei einer Führung durch die Ausstellung ihres großen Vorbildes, des großen deutschen Expressionisten und Mitbegründers der Künstlervereinigung „Die Brücke“, Ernst Ludwig Kirchner (1880 – 1938) und seiner Selbstbildnissen zu informieren.

Zurück am Rochus – Spieker – Haus lernte die Künstlerschar eine, für einige total Fremde, Art der Kunst kennen. Und zwar der Körper- und Ballkunst.

Am Abend stellte bei einer kleinen Ausstellung dann jeder der anwesenden Künstler seine eigenen Kunstwerke selbst vor. Es ist schon seltsam, was so mancher unter Kunst versteht.

Schnell einigten sich die Künstler und Professoren des WöDak's zu Paderborn darauf, die Künstlervereinigung „Die WöRöcke“ zu gründen. Bei der Gründungsfeier frönten alle Beteiligten der hohen Kunst des Karaoke. Bevor das große Künstlertreffen am Sonntagmittag mit einem letzten gemeinsamen Mahl und der Reinigung der Unterkunft endete, gab es noch die Gelegenheit angefangene Kunstwerke fertig zu stellen, sich über die Kunst des Schauspiels berichten zu lassen und es aus zu probieren oder mal mit dem modernen Werkzeug Computer Kunstwerke zu erstellen.

Es war ein lehrreiches Wochenende an dem sich die Künstler mit fremden Materialien auseinander setzen konnten.

Ein Dank den Professoren des WöDak's zu Paderborn und besonders den Küchenkünstlern.

Jens Schinkelwitz





Abenteuer Wissenschaft und Vergnügen

- Abenteuer Doppelpack Teil 2 -

Wie viele von Euch vielleicht schon mitbekommen haben, gibt es dieses Jahr ein Doppelpack an Abenteuern, ein Abenteuer Doppelpack.

Abenteuer, was ist das denn? „Abenteuer ...“ ist die Bildungsveranstaltung für Wölflingsleiter im Diözesanverband Paderborn zu der der Diözesanarbeitskreis einlädt.

Und was bedeutet Abenteuer Doppelpack? Das bedeutet ganz einfach, dass es dieses Jahr zwei dieser Abenteuer-Veranstaltungen gibt! Im Januar fand „Abenteuer Kunst und Vergnügen“ statt (siehe Bericht) und im August folgt nun vom 25. bis 27.08.06 „Abenteuer Wissenschaft und Vergnügen“. Nachdem wir uns im Januar der Kunst gewidmet haben, wird es – wie der Titel vermuten lässt – beim zweiten Teil um die Wissenschaft gehen und natürlich soll auch hier das Vergnügen nicht zu kurz kommen. Verraten können wir Euch auf jeden Fall schon mal, dass wir draußen sein werden, zelten ist also angesagt. Kosten wird die Veranstaltung 29 Euro incl. Vollverpflegung.

Hier die Fakten im Überblick:

Wann: 25.08.-27.08.2006
Wo: draußen (mit Zelten)
Kosten: 29 Euro (Vollverpflegung)
Infos: www.woelflinge-paderborn.de

Wir freuen uns auf Euch!

Euer DAK Wölflingsstufe



21.10.2006: BAK-DAK-Fun

Eine Veranstaltung für alle Bezirksarbeitskreismitglieder und solche, die es werden wollen

Der Diözesanarbeitskreis (DAK) Wölflingsstufe lädt alle Mitglieder der Bezirksarbeitskreise (BAKs) Wölflingsstufe und solche, die ernsthaftes Interesse an Mitarbeit in der Wölflingsstufe auf Bezirksebene haben, zu einem BAK-DAK-Fun Tag am Samstag, 21.10.2006 ein. Das heißt ganz einfach, dass wir, also DAK, BAKs und Interessenten, uns treffen und einen netten Samstag miteinander verbringen. So haben wir alle die Möglichkeit uns gegenseitig kennen zu lernen. Insbesondere sollt Ihr als Interessenten die Möglichkeit haben einfach mal rein zu schnuppern und die Leute des BAKs in eurem Bezirk kennen zu lernen. Im Laufe dieses Tages wird auch eine außerordentliche Diözesankonferenz stattfinden. Weitere Infos folgen!

Schaut doch auch einfach mal auf www.woelflinge-paderborn.de nach.

Aus den Stufen: Jungpfadfinder

Passwort: *b*I*a*u in Westernohe

30

**Komm nach Westernohe:
vom 3. bis 8. August 2006!**

Darauf hast du lange gewartet: Das Bundesjungpfadfinderlager 2006! Du kommst nur rein, wenn du das Passwort kennst...

Entdecke das Abenteuer Leben!

- Misch dich ein!
- Find dich selbst!
- Geh den Dingen auf den Grund!
- Ergreif die Chance!
- Sei du selbst!
- Lass es krachen!
- Wag den Schritt!

Das Abenteuer beginnt:

Wer sich mit dem Spiel im Passwort: *b*I*a*u- Design in Stimmung gebracht hat, kann gleich mit dem Anmelden loslegen. Das Spiel und alle Infos zur Anmeldung gab es im Animationspaket, das an alle Stammesvorstände verschickt wurde und an die Leiterinnen und Leiter der Jungpfadfinderstufe weitergegeben wurde. Also: tritt Deinem Stammesvorstand auf die Füße oder bestell Dir Dein eigenes Animationspaket unter www.passwort-blau.de

Vor der Anmeldung zum Lager kommt erstmal die Anmeldung zum Kornett-Wochenende in Heidelberg:

Mitreden können alle Kornetts vor dem Lager. Dazu gibt es ein Kornett-Treffen vom 31. März bis 2. April 2006 in Heidelberg. Die Vertreterinnen und Vertreter der Trupps entscheiden direkt mit, was bei Passwort: *b*I*a*u passieren soll. Mehr Infos zum Inhalt und Ablauf des Kornett-Wochenendes

gibt es auf www.passwort-blau.de.

Wie die Anmeldung zum Wochenende funktioniert, steht im Animationspaket. Für weitere Fragen steht das Sekretariat der Jungpfadfinderstufe (Frau Wingartz) im DPSG Bundesamt in Neuss zur Verfügung, Tel.: 02131-4699-86.

Die Anmeldung:

Wer sich Passwort: *b*I*a*u nicht entgehen lassen will, sollte sich bald anmelden auf www.dpsg.de im Bereich der Jungpfadfinder.

Was passiert genau auf Passwort: *b*I*a*u?

Es wird circa 400 Workshops geben, die zu den sieben Themen der Jungpfadfinder-Stufe passen: Abenteuer Leben, Abenteuer Gesellschaft, Abenteuer Glaube, Abenteuer Trupp, Abenteuer Jungen und Mädchen, Abenteuer Freiheit und Abenteuer leben. Für Jede und Jeden wird garantiert etwas Spannendes dabei sein. Aber das ist noch längst nicht alles: Zu Anfang haben alle Kinder beim Jungpfadfinder-Forum das Wort und bestimmen mit, was passiert. Deshalb schon vorher mit zum Kornett-Treffen nach Heidelberg kommen!

Ein Geländespiel mit allen Teilnehmern (ca. 3000 werden erwartet) wird organisiert, die Blaue Nacht wird angeboten und ein Diözesantag wartet darauf, auf die Beine gestellt zu werden. Selbstverständlich ist auch eine richtige Disco mit auf dem Programm und eine Live-Band zu Gast. Damit Jede und Jeder noch Überraschungen erleben kann wird noch nicht alles verraten ...



Was heißt „Abenteuer Leben“?
„Abenteuer Leben“ ist das neue Motto der Jungpfadfinderstufe. Nach up2date wurde eine neue Stufenordnung mit diesem Spruch für die Jungpfadfinder geschrieben. Damit man die nicht nur in Büchern nachlesen, sondern sie auch erleben kann, gibt es jetzt das Bundeslager mit den sieben Abenteuern aus der Ordnung „zum Anfassen“.

Warum gibt es Passwort: *b*I*a*u?
Ein Bundeslager der Jungpfadfinder war der ausdrückliche Wunsch vieler Leiterinnen und Leiter auf up2date, dem großem Leiterkongress im Jahr 2002. Nach einer Abstimmung über das Lager wurde der Bundesarbeitskreis beauftragt, das Bundeslager zu organisieren.

Mehr Antworten auf viele Fragen gibt es bei den FAQs auf www.passwortblau.de. Dort findet ihr auch wichtige Orga-Infos (z.B. zum Preis und zur Anfahrt), das Lagerlogo zum Download, den aktuellen Stand der Vorbereitun-

gen und eine echte Geheimzone, die „secret zone“ (auch einen extra Juffi-Bereich) - also schaut doch mal vorbei!!!

Wie geht es für den Diözesanverband Paderborn weiter?

Die Organisation des Lagers erfolgt in Diözesandörfern. Am 20.3.2006 fand ein erster Planungs- und Informationsabend in Unna statt. (die Einladung ist mit dem Stammesversand rausgegangen). Das Protokoll mit den Ergebnissen könnt ihr euch im Internet, auf den Seiten der Juffistufe herunterladen. Um weiter planen zu können, wie das Dorfleben in unserem Dorf aussehen kann, müssen wir natürlich wissen, wie viele von Euch und wer dabei ist.

Daher meldet Euch möglichst bald an. Eure Fragen schickt bitte an jungpfadfinder@dpsg-paderborn.de

Viele Grüße und Gut Pfad
Steffi Lehmenkühler



ZOOM 2006 schon mal vormerken: 27.-29.10.2006

- im Jubiläumsjahr in Rüthen
- die Fortbildungsveranstaltung für Juffi- Leiter im Diözesanverband Paderborn
- Spielgeschichten, Spiele, Erlebnispädagogik
- in diesem Jahr neu: Möglichkeit zu zelten
- Gottesdienst
- tolle Fete
- Austausch mit anderen Juffi- Leitern
- viel Spaß, Neues lernen, was mit nach Hause nehmen
- TN-Beitrag: 29,-Euro
- Anmeldungen über das Diözesanbüro



Aus den Stufen: Rover

32

Freunde Treffen Losziehen Klamotten Packen
Schlafsack Isomatte Luftmatratze Kocher Gas Besteck
Feuerschale Eierravioli Zelte Heringe **Rover**
Abspannleinen Regen Dabeisein Segen Gottesdienst
Ausbildungsangebote Spaghetti **Roverin** Dosenfutter
Bilder Kamera **Feedback** Anmeldung Workshops
Halstuch Erkennungszeichen Leiter Behinderte Cafe-E
Lagerfeuer Rovermännchen Aktion Musik Bier Wein
Grillwurst Sonntagsbrötchen Milch Morgenmuffel
Jehova Schwarze-Magie Jurte-statt-Plastik nutella
Aufbau Weinen ganz bald Arena Bannermast **nach-den-**
Ferien Holz Kater **Mittendrin-statt-nur-dabei**
Jurte Stiefel Bauholz RoverCampVorbereitungsteam
Müll **Meinungen** 450-Teilnehmer **Freitag Samstag**
Sonntag Abbau Platzsauberkeit Bierleichen leere
Flaschen Aufräumen Toilettendienst Homepage
Weitersagen Rover-DAK Selbstbestimmung Ideen
Mein-Camp-ist-dein-Camp Mitmachen Faule-Säcke :o)
:o(Rumhängen Parken Ärgern Abchillen
Lagerfeuerromantik Campfire Flatterband Abschleppen
Abzappeln Teilnehmerbeitrag Krankenwagen du-ichwir
Rauschfrei Kopfschmerztabletten Schlafdefizit
Lachen Spass Freund-Ausspannen Rumknutschen
Pfadfinderhut Stulpen Ankommen **Keine-Gruppe-**
ohne-Leiter Umschauen Mitnehmen Reflektion
Wiederkommen Wochenende Zurücklassen Endlich
wieder Marktplatz **18.-20. August 2006** Wiedersehen !!

Facharbeitskreis Entwicklungsfragen

jenseits IN afrika...

...CHANCE für engagierte DPSGler...

...Jugendarbeit in Ghana...

...ein Jahr in der Diözese Jasikan...

33

...ab Sommer/Herbst 2006 lädt unsere Partnerdiözese Jasikan/ Ghana zum fünften Mal zwei DPSGler(innen) als „Missionare auf Zeit“ für die Dauer von einem Jahr ein. Ziel dieses Aufenthaltes ist es, unseren ghanaischen Freunden katholische Pfadfinderarbeit vorzustellen und gemeinsam mit ihnen Jugendarbeit zu entwickeln.

Wir suchen...

- sowohl weibliche als auch männliche DPSGler mit...
- Leitererfahrung und WBK I
- guten Englischkenntnissen
- Kontaktfreudigkeit und offenem Umgang mit fremden Kulturen
- Spaß am Vermitteln unserer DPSG – Pädagogik

Wir bieten ...

- halbjährige Vorbereitung sowohl DPSG intern als auch über das offizielle Programm der Missionare auf Zeit (MAZ)
- Übernahme der Flug- und Vorbereitungskosten durch das Erzbischöfliche Generalvikariat Paderborn
- Stellung von Unterkunft und Verpflegung

Wir erwarten...

- Bereitschaft zur Mitarbeit in unserer Partnerschaft vor und nach dem Aufenthalt in Ghana.

Interessenten wenden sich bitte bis zum 30. Mai 2005 an

Elke Kroll im Diözesanbüro: kroll@dpsg-paderborn.de

oder an Andreas Thiemann: andreas.thiemann1@uni-bielefeld.de





Facharbeitskreis Internationales

Vorbereitungen für RISE laufen auf Hochtouren

34



RISE 2006, das Sommerlager des Facharbeitskreises Internationales wirft seinen Schatten voraus. Das dieser Schatten schon jetzt etwas länger ist, als bei anderen Sommerunternehmungen, hat einen einfachen Grund: Da das Sommerlager in Russland stattfindet, ist ein längerer Vorlauf notwendig, um sich um Visumanträge und Flugtickets kümmern zu können. Es haben

sich Gruppen aus acht Ländern angemeldet. Pfadfinder aus Irland, Lettland, Litauen, Rumänien, Weißrussland; Polen und natürlich aus Russland und Deutschland werden dabei sein, wenn es am 12. Juli gen Moskau geht. Vor Ort wird sich das Leben im internationalen Team abspielen, der besten Möglichkeit, sich gegenseitig kennen zu lernen. Die Projekte, mit denen sich die einzelnen Gruppen befassen, sind in groben Zügen auch schon geplant: „Es geht auch ohne - ein Leben ohne Drogen“, „20 Jahre nach Tschernobyl - ein Videoprojekt“ und „Philosophy of Life - persönliches Gesundheitstraining“ sind nur drei von vielen Ideen, deren Umsetzungsmöglichkeiten im Mo-

ment geplant werden. Ein Highlight wird sicher auch der Auftritt einer „Scout Aids Band“ sein, die wir in den 14 Tagen des Zusammenseins gründen wollen. Die Umsetzung der verschiedenen Projektideen wird natürlich von den Gruppen geplant. Das neben all diesem Programm auch noch genug Zeit für Lagerspiele und Lagerleben übrig bleiben wird, versteht sich von selbst. Außerdem wird es auch wieder einen Hike geben, der es den Teilnehmern ermöglicht, mehr von Land und Leuten zu sehen.

Wer sich über die Planung und das Projekt informieren möchte, der findet alle Informationen unter www.rise2006.org

Begegnung in Krakau

Wenn Deutsche in der Vorweihnachtszeit nach Krakau fahren, dann meistens nur aus dem Grunde, den dortigen Weihnachtsmarkt zu besuchen, der auf dem riesigen, historischen Marktplatz aufgebaut ist. Doch wenn 10 Pfadfinder in der Vorweihnachtszeit nach Krakau reisen, um sich mit polnischen Pfadfindern des ZHP zu treffen, dann ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass es mal wieder Zeit für „Kontakt“ ist.

„Kontakt“ ist ein deutsch-polnisches Seminar, das vom Facharbeitskreis Internationales und dem polnischen ZHP veranstaltet wird. Ziel der Veranstaltung ist es, gegenseitig ins Gespräch zu kommen, den anderen Verband und dessen Mitglieder kennen zu lernen und so Lust auf ein Stück Eu-

ropa zu machen. Dass dieses Konzept aufgeht, lässt sich nicht nur daran ablesen, dass „Kontakt“ bereits zum 7. Mal stattfand. Vielmehr sind es die zahlreichen Begegnungen und Lager im jeweils anderen Land, die zeigen, dass nach wie vor viel Interesse an dem Nachbarland besteht.

In Krakau, dem diesjährigen Seminarort, hatten sich die Krakauer Pfadfinder viel einfallen lassen, um ihre Idee vom Pfadfindertum zu vermitteln. So konnten sich die Teilnehmer am Freitag nach dem Kennenlernen in verschiedenen Sportarten probieren, wie etwa Tauchen und Klettern. Am Samstagvormittag wurden in einer Diskussion mit dem Schwerpunkt Werte und Vorurteile, Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Pfadfindertum, aber

auch kultureller Art deutlich. Für den Nachmittag hatten die Krakauer Pfadfinder dann ein Stadtspiel organisiert, bei dem nicht nur die deutschen, sondern auch die polnischen Teilnehmer viel über Krakau, seine Geschichte und seine Gegenwart erfahren konnten. Am Sonntag schließlich war Zeit für Zukunftsplanungen. Neben ersten Vorüberlegungen für das nächste Seminar, das vom 20. Bis 22. Oktober in Rudolstadt/Thüringen stattfinden wird, wurden auch einige Ideen zu gemeinsamen Lagern gesponnen.



Aus dem BDKJ

„Den Blick schärfen“



„Was ER euch tut, das sagt!“ so heißt das aktuelle Projekt des BDKJ-Diözesanverbandes. Wir sprachen mit Markus Etscheid, dem Projektreferenten:

Frage: Markus, worum geht es in dem Projekt?

Markus Etscheid: Der Titel – wenn er auch auf den ersten Blick etwas kompliziert ist – sagt es schon genau: Jemand – ER – ‚tut‘ etwas und andere sollen etwas sagen. Es geht darum, dass wir in den Jugendverbänden davon erzählen, was Gott tut, wie er in unserem Leben, in unserer Arbeit wirkt – wo wir ihn spüren können. Der Untertitel, sozusagen eine Kurzdefinition des Projektes, lautet: Förderung der religiösen Deutungs- und Sprachfähigkeit! Das Projekt richtet sich an alle, die auf diözesaner oder mittlerer Ebene für die Jugendverbände Verantwortung übernommen haben: Dazu gehören zum Beispiel Diözesanleitungen, Bezirksvorstände oder Arbeitskreismitglieder.

Frage: Religiöse Deutungs- und Sprachfähigkeit – was ist das genau?

Markus Etscheid: Es geht um eine Vergewisserung! – Wir Jugendverbände werden ja nicht erst mit dem Projekt katholisch oder fromm oder religiös, sondern wir sind es schon! Das Projekt bietet eher so etwas wie eine Brille an, die den Blick schärft. Und hier schiele ich wieder auf den Projekttitle: Die ‚Projekt-Brille‘ will helfen, wahrzunehmen, wo in meinem Leben, wo in meinem jugendverbandlichen Engagement Gottes Spuren sind. Wo wirkt ER, was tut ER? Es geht darum, mein Leben, mein Engagement aus dem Glauben heraus zu deuten. In einem zweiten Schritt gilt es, darüber zu sprechen.

Frage: Das klingt nach Mission. Wie soll denn darüber gesprochen werden?

Markus Etscheid: Selbstverständlich. Genauso wie wir über unsere Strukturen und Satzungen, über Haushalte oder Entwicklungspolitik, Öffentlichkeitsarbeit oder gute Musik sprechen. Dazu will das Projekt Verantwortliche in den Jugendverbänden ermutigen und bestärken. Junge Menschen, die nach dem Sinn ihres Lebens und der Welt suchen, die nach dem ‚Mehr‘ fragen, bekommen schon immer in den Jugendverbänden den Raum dazu – und erste Antworten, weil schon heute Leute da sind, die davon erzählen, wer ER ist und wie ER in ihrem Leben wirkt. – Learning by doing sozusagen.

Frage: Was ist deine Aufgabe als Referent?

Markus Etscheid: Das Projekt wird von einer Steuerungsgruppe geleitet,



zu der mit mir neun Personen gehören. Diesen Kreis begleite ich organisatorisch: Ich lade zu den Treffen ein, bereite sie methodisch vor und dokumentiere nachher alles. Dann bereite ich einzelne Veranstaltungen und Aktionen vor, kümmere mich um die Öffentlichkeitsarbeit und so weiter. Viele Dinge lassen sich so erstmal unter dem Stichwort Projektmanagement zusammenfassen. Natürlich arbeite ich dabei auch inhaltlich mit.

Frage: Inwiefern bist für uns ansprechbar?

Markus Etscheid: Ziel des Projektes ist es, die bestehende Arbeit zu unterstützen. Das heißt, dass ich ansprechbar für einzelne Verbände bin. Vielleicht kann ich eine Aktion begleiten, sozusagen als „Integrationsbeauftragter für das Religiöse“, oder ich bereite mit einem Verband einen Studienteil für eine Konferenz vor. Wer da Interesse hat, kann sich einfach melden! Dann kann man mich natürlich zu allen Veranstaltungen ansprechen, die wir im Rahmen des Projektes anbieten, wie die Oasentage Anfang März, die Präsenz beim (diözesanen) Weltjugendtag 2006 oder beim Katholikentag, genauso wie zur Assisi-Fahrt im Sommer.

Frage: Was können wir in unserem Verband konkret tun?

Markus Etscheid: Jede und jeder kann genau hinsehen; sich vielleicht bewusst auf die Perspektive des Projekts einlassen und einfach darauf achten, was alles schon da ist: welche religiösen Elemente, welches Ja-Sagen zum eigenen Glauben, Geistliche Leitungen, Einkehrtage... Vielleicht wollt ihr in eurem Rahmen das Thema übernehmen und eine eurer Veranstaltungen unter den Titel „Was ER euch tut, das sagt!“ stellen – oder sogar eine eigene Aktion machen?! Das Projekt will gerade anregen und ermutigen, darüber in Gespräch zu kommen – wie und wo auch immer, versucht es einfach, es wird sich lohnen!

Kontakt:

Markus Etscheid
BDKJ-Diözesanverband Paderborn
Am Busdorf 7
33098 Paderborn
Tel.: 05251/2888-407

Ihr erreicht Markus in der Regel dienstags und mittwochs im Büro.

E-Mail: etscheid@bdkj-paderborn.de
Aktuelle Infos zum Projekt findet ihr auch auf der Seite www.bdkj-paderborn.de

Was er euch tut, das sagt!



be fair – be friends – Freistoß für faire Bälle!

Der Wettbewerb zur WM 2006

Fair Play und Fußball – das gehört zusammen! Auf dem Platz, auf den Rängen und im Miteinander – soweit ist alles klar! Und was ist mit den Bällen?

Mit dem Wettbewerb „be fair – be friends – Freistoß für faire Bälle“, rufen Euch aej, BDKJ, der Fair Trade e.V., Misereor und die Weltenretter dazu auf, mit Kreativität, Engagement, Spaß und Witz, all denen eine Stimme zu verleihen, die unter miserablen Arbeitsbedingungen die Bälle herstellen, die über unsere Fußballfelder rollen.

Alle Infos zum Wettbewerb - Teilnahmebedingungen, Hintergrundwissen, Tipps, Gewinne und vieles mehr - findet ihr auf der Homepage: www.be-fair-be-friends.de damit Fair Play bei der WM im Vordergrund steht!

Ihr seid eine Jugendgruppe, ein Verein, eine Gruppenstunde, Schulklasse oder einfach ein paar Freunde voller Ideen und Tatendrang – dann ab ins Netz, anmelden und loslegen. Eure Aufgabe: Bringt möglichst viele fair gehandelte Bälle an den Mann, die Frau, den Sportverein, die Schule oder wen auch immer...und versucht dabei möglichst viel Aufmerksamkeit für Fairness in der Ballproduktion zu erregen!

Es gibt auch tolle Preise zu gewinnen... zum Beispiel 3x Hauptpreise: Tickets für ein Spiel der DFB-Elf oder ein tolles Konzert. ...um einen der Hauptpreise zu gewinnen müsst ihr entweder:

- die meisten Bälle verkaufen
 - die kreativste Aktion durchführen
 - die meiste Aufmerksamkeit erregen
- ...und dann gibt es noch 8 Sonderpreise – tolle Aussichten, oder?

Die ganze Welt ist im Fußballfieber – über alles wird berichtet, über alles wird geredet!

Das bietet die Chance die Aufmerksamkeit auch mal auf die Näher/innen aus Sialkot in Pakistan zu lenken. Denn die nähren unsere Fußbälle ohne soziale Sicherheit, ohne Gesundheitsvorsorge und ohne angemessene Löhne zusammen.

Mit den fair gehandelten Bällen der gepa (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt gmbH) findet Fairplay schon vor dem Anpfiff statt: Sie gewährleisten, dass die Menschen unter fairen Bedingungen die Bälle herstellen und Zukunftsperspektiven für sich und ihre Familien erhalten.

Auf der Homepage findet ihr noch viele weitere Infos über die Nähzentren in Pakistan, über die fairen Alternativen und natürlich über den Beitrag den Ihr für Fair Play im Fußball leisten könnt. Klickt euch rein, macht mit beim Wettbewerb und erzählt allen davon:

www.be-fair-be-friends.de
– Freistoß für faire Bälle!

Viel Spaß beim Mitmachen!
Euer Aktionsteam

Eure Ansprechpartnerin für den BDKJ
– Paderborn: Gabriele Leifeld
Am Busdorf 7, 33098 Paderborn
05251 - 288 84 05
leifeld@bdkj-paderborn.de



Aus den Bezirken

Dortmund

Husener Pfadfinder in neuen Räumlichkeiten

38



Dortmund. Am Samstag, den 4. März feierte der Pfadfinderstamm der St. Petrus-Canisius-Gemeinde in Dortmund Husen die Einweihung seiner neuen Räumlichkeiten im städtischen Jugendhaus im Bauerholz. Der Ortswechsel vom Gemeindehaus zum Bauerholz wurde notwendig, da der dortige Keller-raum für den in den letzten 3 Jahren stark gewachsenen Stamm nicht mehr ausreichend war.

Viele, die den Stamm bei den Umbauarbeiten unterstützt hatten, waren zu diesem Tag eingeladen. Die Stammesvorsitzende Regina Rydzek freute sich, die zahlreich erschienenen Husener Pfadfinder mit ihren Eltern, die Vertreter der Deutschen Pfadfinderschaft St.Georg (DPSG) des Bezirks Dortmund und des

Dortmunder Georgskreises begrüßen zu können. Sie bedankte sich besonders für das Engagement von Seiten der Pfadfindereleitern und der Gruppenleiter. Nur durch deren tatkräftige Unterstützung konnte die Dachetage des städtischen Jugendhauses im Bauerholz für den Pfadfinderstamm nutzbar gemacht werden.

Auch wenn die Gruppenstunden dort schon seit Oktober stattfinden, wurde für den Feinschliff in den Räumen bis in die letzten Wochen Hand angelegt. Viele Arbeitsstunden, vor allem an den Wochenenden, waren dafür erforderlich. Jetzt verfügen die Pfadfinder über einen großen Gruppenraum und ein weiterer kleiner Raum bietet Rückzugsmöglichkeiten für die Kleingruppenarbeit oder gemütliche Runden. Der Stamm ist besonders stolz darauf, dass die Umbauarbeiten bisher ohne finanzielle Zuschüsse aus eigener Kraft gestemmt werden konnten. Nur die Sanierung der Küche muss noch warten, da hierfür momentan keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an die Begrüßung segnete Pastor Gregor Orłowski die neu gestalteten Räume und wünschte den Pfadfindern weiterhin viel Erfolg für ihre Arbeit und viel Freude in ihrem neuen Zuhause. Bei Würstchen vom Grill und frisch gebackenem Stockbrot am Lagerfeuer feierten die Husener Pfadfinder mit ihren Gästen bis in die Abendstunden

Regina und Andreas Rydzek





Hochsauerland / Paderborn

Jeden Tag eine gute Tat

Jungpfadfinder im Altenheim Brilon

Wie in jedem Jahr, führte der Jungpfadfindertrupp „Adler“ auch in diesem Jahr wieder ihre soziale Aktion durch. Nach dem Motto „Jeden Tag eine gute Tat“, machte sich die Gruppe auf in das St. Engelbert Altenheim in Brilon.

Hier wurden für die Bewohner Waffeln gebacken und Kaffee gekocht. Nach dem Kaffeetrinken führten die Juffis ein extra hierfür eingeübtes

Theaterstück zum Thema „Regenbogen“ auf. Später wurden mit den Bewohnern zusammen noch ein paar Lieder gesungen und das Pfadfinderlied aufgeführt. Damit ging ein schöner Nachmittag auch schon seinem Ende entgegen. Da die Juffis und die Bewohner sehr begeistert waren, machten sie auch schon einen neuen Termin für den Sommer fest.

Tobias Klaholz



39

Bezirk Paderborn nicht erfroren, lebt noch!

Kaum zu glauben: 40 Pfadis, Rover und Leiter des Bezirks Paderborn überlebten trotz Kälte und 30 cm Schnee ihr traditionelles Winterlager. Nach und nach reisten die Teilnehmer aus ihren warmen Wohnstätten in Detmold, Gütersloh, Paderborn, Barntrup, Schloß Neuhaus und dem Gästestamm Höxter ins verschneite Rüthen. Zunächst hieß es schippen, schippen und nochmals schippen, um die Zelte nachher auf den schneefreien Stellen aufzubauen. Aus Schnee kann bekanntlich schnell Wasser werden. Mit Schlitten und Tiefschneewaten kamen die Zelte schnell an den vorgesehenen Platz.

Am Samstag stellte sich die Aufgabe aus den Schneemassen die schönste Skulptur zu bauen und diese kreativ vorzustellen. Voller Kreativität und Elan erschufen die einzelnen Gruppen ein Schneeauto mit Schwedenstuhlinventar und einer eingebauten CD - Anlage, welches

leider in der Steinzeit von einem Mammut zerstört wurde. Ganz pfadfinderisch taten sich zwei Gruppen zusammen und schufteten 5 Stunden lang bis eine mittelalterliche Burg mit Schlafgelegenheiten zum Treffen einlud. Eine beleuchtete Schnee-Bar entstand direkt in Nähe der Küche und konnte so köstlich am Abend bzw. in der Nacht eingeweiht werden. Zum Entspannen und „Aufwärmen“ gestaltete eine weitere Gruppe ein Schneelagerfeuer. Das Leitungsteam hatte große Schwierigkeiten einen Sieger auszusprechen. Die kleinen Details (DPSG Lilie, Vorder- und Rücklicht, usw.) und die originale Theateraufführung des Schneeautos sprachen dann doch noch für den Gewinner. Dennoch bekam jede Gruppe ein warmes Fell, um sich zusammen aufzuwärmen. Am Sonntag fassten alle tatkräftig beim Abbau an und in der Reflexion war das letzte Wort:



„Ich freu mich schon aufs nächste Jahr“, womit ein Rover vielen Beteiligten aus dem Munde sprach. Danke Roland, für die Vorbereitung und Organisation.

Ein letztes Wort an die Pfadi- und Roverleiter des Bezirks PB: Nächstes Jahr sollte sich unbedingt ein Vorbereitungsteam finden. Wir dürfen diese Tradition auf keinen Fall einschlafen lassen.





Paderborn

„Gemeinsam gegen Leukämie“



Weihnachtsbaumverkauf
& Typisierungsaktion in St. Meinolf

RJS/... Seit einigen Jahren führt unser Stamm in der Adventszeit auf dem Kirchplatz von St. Meinolf einen Weihnachtsbaumverkauf durch. Den Erlös spenden wir regelmäßig einem sozialen Zweck.

In diesem Jahr beschloss die Leiterrunde die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei zu unterstützen. Das wir uns für den Kampf gegen Leukämie engagieren, hatte folgenden Grund: Bei der Suche nach einem geeigneten Projekt erfuhren wir von einem Dortmunder Pfadfinderleiter, der an Leukämie erkrankt ist.



Datenerfassung im Pfarrsaal durch freiwillige Helferinnen und Helfer.

Da er einigen von uns persönlich bekannt ist, beschlossen wir, den Erlös der DKMS für verschiedene Typisierungsaktionen zur Verfügung zu stellen, denn jede Typisierung kostet 50,- Euro. Jeder Euro hilft, um die Kosten für die Spenderneugewinnung zu finanzieren.



Weihnachtsbaumverkauf auf dem Kirchplatz.

Aber wir wollten nicht nur mit Geld helfen, sondern auch weitere potenzielle Stammzellenspender für die Knochenmarkspenderdatei gewinnen. So beschlossen wir eine eigene Typisierungsaktion auf die Beine stellen und setzten uns mit dem DKMS Büro Westfalen, in Hövelhof, in Verbindung. Die DKMS war von der Idee be-

geistert und unterstützte uns in unserem Vorhaben. Unsere Planungen nahmen Gestalt an.

Bereits im Vorfeld ergab unser Vorhaben eine positive Resonanz. Der BvB 09 Fan-Club "Die Schloßgeister", die Haupt- und Realschule Heinrich (beide aus Schloß Neuhaus) und der Kirchborchener Handarbeitskreis unterstützten die Aktion.

Einen Monat vor Aktionsbeginn begann die Pressearbeit. Plakate wurden erstellt und verteilt. Flyer wurden ausgelegt. Dringend mussten Helfer gefunden werden, die uns sowohl bei der Typisierungsaktion, als Blutabnehmer, als auch bei der Datenerfassung, als Schreiber, unterstützten.

Wir fanden sie bei den Eltern unserer Stammesmitglieder, den Ehemaligen unseres Stammes und in der Gemeinde. Viele erklärten sich dazu bereit, während des gesamten Zeitraums der Aktion von 10 - 15 Uhr zu helfen. Auch die Helfer der DKMS standen uns zur Seite.

Nach einer arbeitsreichen Vorbereitungszeit war nun der Aktionstag gekommen. Bereits um 8 Uhr morgens traf sich unsere Leiterrunde, um mit den Aufbauarbeiten für den Weihnachtsbaumverkauf und die Typisierungsaktion zu beginnen.

Gegen 8:30 Uhr wurden die Blaufichten und Nordmantannen angeliefert. Wir begannen die Bäume abzuladen und für den Verkauf vorzubereiten. Hierfür mussten die Bäume noch nach Größe und Art sortiert und mit Prei-



sen ausgezeichnet werden. Bereits 30 Minuten vor offiziellem Beginn um 10 Uhr trafen die ersten Kaufinteressenten ein. Trotz der Tatsache, dass es inzwischen heftig zu schneien begonnen hatte, kamen viele, um sich ihren Baum für das Weihnachtsfest auszusuchen und mit nach Hause zu nehmen. Unserer Leiterinnen und Leiter und die Mitglieder der Roverstufe halfen hierbei.

Sie berieten die Käufer bei ihrer Auswahl, betreuten die Kasse, halfen beim Einnetzen der Bäume für den Transport oder boten warme Getränke und Waffeln an. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt war es für die Käufer und Verkäufer der Weihnachtsbäume ziemlich kalt. Daher ist es inzwischen Tradition, die Feuerschale herauszuholen und ein wärmendes Lagerfeuer zu entzünden.

Zur gleichen Zeit wurde der Pfarrsaal für die Typisierungsaktion vorbereitet. Tische und Stühle mussten bereitgestellt, Plakate und Infomaterial aufgehängt werden. Im Pfarrsaal waren die Vorbereitungen pünktlich abgeschlossen und die Helferinnen und Helfer in ihre Aufgaben eingewiesen.

Mit Beginn der Aktion kamen die Ersten, um sich typisieren zu lassen. Bevor die Blutprobe entnommen werden konnte, mussten die potenziellen Spender erst ihre persönlichen Daten angeben.

Helfer nahmen diese in einem Erfassungsbogen (Einverständniserklärung) auf. Typisieren lassen konnte sich jeder Erwachsene im Alter zwischen 17 und

55 Jahren. Auch unsere anwesenden Leiterinnen und Leiter ließen sich selbstverständlich eine Blutprobe entnehmen. Unserem Aufruf zur Unterstützung kamen viele ehemalige Stammesmitglieder, Eltern und Gemeindeglieder nach.

Um über die Typisierungsaktion zu berichten, interviewten uns Journalisten der beiden großen Lokalzeitungen Paderborns, „Westfälisches Volksblatt“ und „Neue Westfälische Zeitung“.

Auch der lokale Radiosender „Radio Hochstift“ schickte einen Vertreter. Der Bericht wurde am 19.12.2005 gesendet. Jeder war an den Gründen für diese Aktion interessiert. Bereitwillig gaben Ralf Stemmer, aus unserem Vorstand, und Nadine Lenk, von der DKMS, den Reporterinnen und Reportern Auskunft.

Beide Aktionen endeten um 15 Uhr. Wie im Vorjahr brauchten wir wieder nur wenige Bäume auf den Anhänger zur Rückgabe aufladen. Der Verkauf verlief sehr gut. Auch die Typisierungsaktion war ein Erfolg. Am Ende des Tages konnten 113 Blutproben neuer potenzieller Stammzellenspender bei der DKMS registriert werden.

Erste Berechnungen ergaben, dass der Stamm die DKMS mit rund 1.200,00 Euro unterstützen kann. Zusätzlich kamen noch rund 747,- Euro an Spenden zusammen.

Der Pfadfinderstamm bedankt sich recht herzlich bei allen, die diese Aktion mit Geldspenden oder persönlichem Einsatz unterstützt haben.



Sandra Jesse nimmt Claudia Schwarze die Blutprobe zur Typisierung ab.



Vorstandsmitglied Ralf Stemmer im Interview mit Radio Hochstift.



Soest-Hamm

Großbaustelle Soest-Hamm

42

Im Bild einer großen Baustelle stellten Bezirksleitung und Vorstand des Bezirks Soest – Hamm ihre Arbeit des vergangenen Jahres bei der diesjährigen ordentlichen Bezirksversammlung am 4. März 2006 in Soest vor. Torben Harms, Referent der Pfadfinderstufe brachte es so auf den Punkt:

„Da haben wir einen guten Auftrag bekommen und jetzt wollen wir als Bauunternehmer richtig loslegen, soll nun ein Zeltplatz im Garten gebaut werden oder eine Kellerbar? Das Problem ist nur, keiner kann uns sagen, was wir denn nun bauen sollen. Bauen wir den Zeltplatz im Garten, heißt es, warum habt ihr keine Kellerbar gebaut? Bauen wir jetzt die Kellerbar, sollte es doch der Zeltplatz im Garten sein. Ja was sollen wir denn nun bauen?“

Das Problem, das sich auch bei der diesjährigen „Bau-Besprechung“ (Bezirksversammlung) zeigte, war, dass die Bauherren (Stimmberechtigte der Stämme) teilweise vermutlich gar nicht interessiert waren am Fortkommen der Großbaustelle.

Von den insgesamt 48 stimmberechtigten Mitgliedern der Bezirksversammlung hatten nur 20 den Weg nach Soest gefunden, vielleicht war ein Umleitungsschild aufgestellt, das manchen den Weg nach Soest versperrt hat?

Diejenigen, die zuverlässig ihr Mandat wahrnehmen wollen, werden bestraft von denen, die sich aus der Verantwortung ziehen und solche „Pflichtveranstaltungen boykottieren“, das kostet wertvolle Zeit und auch Geld, weil alle Pflichtbewussten zur außerordentlichen Bezirksversammlung erneut kommen müssen, einige waren verärgert.

Obligatorisch wurde die Versammlung abgehalten, der Vorstand konnte jedoch aus genannten Gründen nicht entlastet werden, auch die vorgesehene Vorstandswahl musste auf die außerordentliche Versammlung, die nun am **Freitag, den 28.4.2006, 19.00 Uhr** ebenfalls in der **Sozialwerkstatt Soest** stattfinden wird, verschoben. PEtra Wessel trat bei der Versammlung nach fünfjähriger Amtszeit von ihrem Amt als Bezirksvorsitzende zurück. Den Rücktritt hatte sie vorher bereits angekündigt und so waren alle auf ihren Entschluß vorbereitet. Vertreterinnen und Vertreter der Stämme, Diözesanvorstand, Vertreterinnen des BDKJ und des Dekanats Soest, Bezirkskuratin mit Bezirksleitung bedankten sich herzlich für PETras unermüdetes Engagement für den Bezirk, das sie auch in den Jahren vor der Amtszeit als Vorsitzende, schon als Referentin der Wölflingsstufe und Mitarbeiterin im Vorstandsteam eingebracht hatte. Besonders die Themen neues Ausbildungskonzept, Schulung der Stammesvorstände und Bezirkslager waren PE ein wichtiges Anliegen, neben den vielen anderen Aufgaben in ihrer Amtszeit. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle an PE. Als Nachfolgerin im Amt der Vorsitzenden steht nun bei der außerordentlichen Bezirksversammlung Stefanie Vollmer – Doemer zur Wahl. Gemeinsam mit den Referenten und Sabine Riddermann als Kuratin gilt es die Weiterarbeit im Bezirk auf sichere Füße zu stellen und den „Umbau“ im Bezirk zu gestalten. Dass es keine Bauruine in Soest – Hamm gibt hofft...

Sabine Riddermann

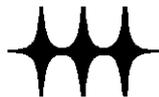




Fundgrube

Deutscher Katholikentag Saarbrücken 2006

Internationales Jugendcamp beim Saarbrücker Katholikentag



Deutscher Katholikentag Saarbrücken 2006 vom 24.-28. Mai

43

„Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht“ – unter diesem Leitwort findet der 96. Deutsche Katholikentag in Saarbrücken statt.

Wie schon in den letzten Jahren gibt es für Jugendliche wieder die Möglichkeit, in einem von der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) **betreuten** Zeltlager am Katholikentag teilzunehmen.

Mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern das Programm zu erleben, die Tage gemeinsam zu verbringen und des Abends im Zeltlager ausklingen zu lassen – das ist das Besondere am Internationalen Jugendcamp.

Mit etwa 1.000 Veranstaltungen bietet der Katholikentag ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Das Jugendzentrum mit vielen Angeboten an Gottesdiensten, Workshops, Café, Musik und Diskussion stellt für junge Leute sicherlich einen zentralen Programmpunkt dar. Doch auch die Straßenfeste am Mittwoch und Samstag, der große Hauptgottesdienst mit seiner ganz besonderen Atmosphäre und vieles andere sind attraktive Highlights auch, oder gerade für Jugendliche.

Ausführliche Informationen zum Jugendcamp sind dem beiliegenden „**ABC des Jugendcamps**“ zu entnehmen.

Anmeldungen und Informationen zum Jugendcamp:

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Diözesanverband Trier
Weberbach 70, 54290 Trier

Tel.: 0651/9771-180
Fax: 0651/9771-189
e-mail: info@dpsg-trier.de
Homepage: www.dpsg-trier.de

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Informationen zum Katholikentag allgemein:

Service-Telefon: 0681/9351-351.
Homepage: www.katholikentag.de



Ironscout 06

44



Ihr könnt:

- Mit 4-8 Personen teilnehmen
- Euch mit einer guten Idee als Posten bewerben
- Die Jurtenburg auf dem Lagerplatz aufbauen
- Eine Band für die Party am Samstag Abend vorschlagen
- Bei der Organisation vor Ort unterstützen

Weitere Infos bei:

Info@Ironscout.de
Posten@Ironscout.de
Party@Ironscout.de

WWW.Ironscout.de

IronScout 06

Qualmende Socken, platte Füße- ja, das wird es auf jeden Fall geben beim IronScout 06 im Siebengebirge bei Bonn. In rund 22 Stunden könnt ihr auf einer Strecke von etwa 70km an die 15 Posten anlaufen und Punkte sammeln. Der Siegerehrung folgt eine große Party mit Liveband und DJ. Teilnehmen können alle Pfadfinder ab 16 Jahren in Gruppen à 4- 8 Personen. Aber auch wer nicht so gut zu Fuß ist, sollte DAS Event des Jahres nicht verpassen: auch als Helfer, Posten oder Band könnt ihr dabei sein!

**22.- 24.09.2006
im Siebengebirge bei Bonn**

**Anmeldeschluss:
15.06.2006, max. 45 Grup-
pen, die Reihenfolge der An-
meldung entscheidet**



Freundeskreis
DPSG Bad Godesberg e.V.

Priester werden? Warum nicht!

Interessierst Du Dich für den Beruf des Priesters? Dann wende Dich an den Pfarrer oder Vikar Deiner Gemeinde oder an den Regens des Collegium Leoninum, der Ausbildungsstätte der Priesteramtskandidaten in Paderborn. Erzbischöfliches Theologenkönvikt, Leostr. 21, 33098 Paderborn, Tel. 0 52 51 – 877 38 200 (Regens) oder 0 52 51 – 20 22 522 (Präfekt) oder 0 52 51 – 29 04 12 (Sekretariat) oder collegium.leoninum@erzbistum-paderborn.de. In einem persönlichen Gespräch mit den für die Priesterausbildung Verantwortlichen könntest Du Informationen zum Ausbildungsweg des Priesters erhalten. Monatlich treffen sich Interessierte im Leokonvikt zum „Orientierungskreis Priesterberuf“, um in Gesprächsrunden aufmerksam auf den Ruf Gottes zu werden.

Möchtest Du Informationsmaterial bestellen?
Auch dann wende Dich an die obige Adresse.



Fehler unterlaufen!

Hallo liebe Tambulileser,

in der letzten Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen.

Die Emailadresse von Claudia Diels (Bezirksvorstand Dortmund) war nicht korrekt.

Bitte schickt Eure Mails für Claudia an: hennecke.diels@dokom.net

Viele Grüße

Euer Tambuliredaktionsteam

Aus der neuen Ordnung...

Gesetz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Verantwortlich gegenüber sich und anderen zu leben und Gesellschaft mitzugestehen, bedeutet klare Orientierungspunkte für das eigene und das Handeln der eigenen Gruppe zu haben. Das Gesetz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder beschreibt Regeln, an die sich alle Mitglieder des Verbandes aus eigener Überzeugung halten:

Als Pfadfinderin ...

Als Pfadfinder ...



... bezeuge ich allen Menschen mit Respekt und habe alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen als Geschwister.



... entwickle ich eine eigene Meinung und stehe für diese ein.



... gehe ich zuversichtlich und mit wachen Augen durch die Welt.



... sage ich, was ich denke, und tue, was ich sage.



... bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.



... lebe ich einfach und umweltbewusst.



... mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.



... stehe ich zu meiner Herkunft und zu meinem Glauben.



Tambuli 02/2006

Das Thema des nächsten Tambuli: Jubiläum:

75 Jahre DV Paderborn, 40 Jahre Eulenspiegel-Rüthen

Redaktionsschluss: 30. Mai 2006

Das Tambuliredaktionsteam

TAMBULI ist das Mitteilungsblatt des DPSG Diözesanverbandes Paderborn

Erscheinungsdatum: April 2006

Auflage: 1.800 Exemplare

Druck: Schlosswerkstätten Paderborn-Schloss Neuhaus

Redaktion:

DPSG Diözesanverband,
Oliver Machate, Andreas Plotz, Dominik Theisen,
Andreas Wanzke, Manuela Kallmeyer, Karsten John (Vi.S.d.P.)

Gestaltung: Birgit Langehans

Verlag:

Georgskreis Erzdiözese Paderborn e.V., Postfach 14 80, 33044 Paderborn
Tel.: 0 52 51/ 28 88 430, Fax: 0 52 51/ 28 88 431

Erscheinungsweise: 4x im Jahr

Verantwortlich: Diözesanleitung der DPSG im Erzbistum Paderborn

Bezugspreis: ist im Mitgliedsbeitrag enthalten
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung des
Redaktionsteams und des Herausgebers wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Impressum

DPSG - Diözesanbüro

Postadresse: Für BesucherInnen:
Postfach 1480 Am Busdorf 7
33044 Paderborn 33098 Paderborn

www.dpsg-paderborn.de

Telefon: 0 52 51/ 28 88 430
Fax: 0 52 51/ 28 88 431
Mail: info@dpsg-paderborn.de

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum

vom – bis

in

Name

Vorname

Anschrift

Geb. Datum

Beruf

Stamm

Bezirk



Meine Funktion in der DPSG

Ich habe folgende Gruppenleiterkurse besucht:

Ich möchte Sonderurlaub beantragen: Ja / Nein

Ich bin beschäftigt bei

Hiermit erkenne ich die Anmeldebedingungen des DPSG DV Paderborn an.

Datum, Unterschrift

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum

vom – bis

in

Name

Vorname

Anschrift

Geb. Datum

Beruf

Stamm

Bezirk



Meine Funktion in der DPSG

Ich habe folgende Gruppenleiterkurse besucht:

Ich möchte Sonderurlaub beantragen: Ja / Nein

Ich bin beschäftigt bei

Hiermit erkenne ich die Anmeldebedingungen des DPSG DV Paderborn an.

Datum, Unterschrift

ACHTUNG!

Es gelten für Veranstaltungen des Diözesanverbandes folgende Anmeldebedingungen:



Ausbildungskurse

Alle Anmeldungen zu den Ausbildungskursen (je nach Stufe inklusive Entwicklungswochenende) müssen schriftlich erfolgen. Wenn die schriftliche Anmeldung vorliegt, erfolgt eine schriftliche Bestätigung, damit ist die Anmeldung verbindlich.

Anmeldeschluss ist 4 Wochen vor Beginn der Ausbildungskurse. Bei Anmeldung von weniger als 4 Wochen vorher wird ein Aufschlag von 15,- Euro berechnet. Bei Abmeldung von weniger als 2 Wochen vorher wird der gesamte Teilnehmerbeitrag fällig, sofern kein Ersatz gefunden wird. Die AusbildungskursteilnehmerInnen müssen volljährig sein!

Wochenendveranstaltungen / sonst. Veranstaltungen (keine Sondermaßnahmen)

Bei Veranstaltungen sind auch Sammelanmeldungen möglich. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Alle TeilnehmerInnen müssen namentlich genannt werden! Ein/e verantwortliche/r Leiter/in muss die Anmeldung unterschreiben und übernimmt so die Verantwortung für die Anmeldung. Erscheint jemand unangemeldet bei einer Wochenendveranstaltung, so zahlt dieser 5,00 Euro mehr.

Anmeldeschluss ist 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung, soweit kein Anmeldeschluss angegeben ist. Bei Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss berechnen wir 2,50 Euro Aufschlag, sofern eine Teilnahme noch möglich ist.

Bei allen Veranstaltungen gilt:

- Die Anwesenheit ist bei der gesamten Maßnahme erforderlich!
- Wer nicht erscheint, ohne sich abgemeldet zu haben, zahlt den vollen Beitrag.

Abmeldungen können auch telefonisch im DPSG-Diözesanbüro (0 52 51/28 88 430) erfolgen.



Ab-/Ummeldung

- Ich bin nicht mehr in der DPSG tätig und bitte, mich aus der Adresskartei zu streichen
- Meine Anschrift hat sich geändert.

Alte Anschrift:

.....
.....
.....

Neue Anschrift:

.....
.....
.....
.....
.....

Stamm

Datum, Unterschrift

DPSG DV Paderborn
Postfach 14 80
33044 Paderborn

PVST
Deutsche Post AG
H 10782 F
„Entgelt bezahlt“



Absender

bitte
ausreichend
frankieren

DPSG

Diözesanbüro

Postfach 14 80

33044 Paderborn

Absender

bitte
ausreichend
frankieren

DPSG

Diözesanbüro

Postfach 14 80

33044 Paderborn

Absender

bitte
ausreichend
frankieren

DPSG

Diözesanbüro

Postfach 14 80

33044 Paderborn